



Forschungsbericht 2021

Institut für Angewandte Forschung (IAF)
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 140 - 0
www.hs-ludwigsburg.de/iaf
forschung@hs-ludwigsburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF)

Redaktion: Prof. Dr. Christian Majer
Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Prof. Dr. Anna Steidle
Judith Kausch-Zongo
Dr. Markus Rutsche
Simon Gottowik
Ardit Jashanica
Sarah Müller
Isabel Page
Marina Petritschuk
Tobias Schindler

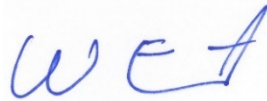
Anschrift: Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 1140 - 0
Fax: 07141 / 140 - 1604
Internet: www.hs-ludwigsburg.de/iaf
E-Mail: forschung@hs-ludwigsburg.de

Stand: Februar 2022

Übersichtsangaben zu den F&T-Leistungen HVF im Jahr 2021

Name der Hochschule: Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg

Berichtsverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Ernst, Rektor



(Unterschrift des verantwortlichen Mitglieds der
Hochschulleitung)

Ansprechpartner/in für Rückfragen: Judith Kausch-Zongo, IAF-Referentin

Gesamtsummen Drittmittel

- Drittmittel Kat. I: 216.034,33 EUR
- Drittmittel Kat. II: 74.535,45 EUR

Anzahl Publikationen

- Artikel in wissenschaftlichen
Journalen mit Peer Review: 9
- Andere Wissenschaftliche
Veröffentlichungen: 240

Abgeschlossene Promotionen

bzw. veröffentlichte Promotionsarbeiten: keine

Patentoffenlegungen: keine

Zahl der forschungsprojekt-
bezogenen Mitarbeiter/innen

7 forschungsprojektbezogene Mitarbeiter/innen,
15 Hilfskräfte

Inhaltsverzeichnis

Übersichtsangaben zu den F&T-Leistungen HVF im Jahr 2021	1
Vorwort	2
1. IAF und Weiterentwicklung der Forschung	3
2. Forschungszentren des IAF	4
2.1 Institut für Anpassungsherausforderungen durch europäische Politiken und weltweite Migration	5
2.2 Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR)	8
2.3 Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie	11
2.4 Institut für Parlamentsrecht und Normsetzung	12
2.5 Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge (IfUU)	13
2.6 Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS).....	14
2.7 Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht	15
2.8 Institut für steuerliches Verfahrens- und Organisationsrecht (IsVOR).....	16
2.9 Institut für Sozialrecht.....	17
2.10 Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor.....	18
2.11 Competence Centre for Electoral Affairs (CCEA).....	20
2.12 Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor	22
2.13 Kompetenzzentrum Tax Compliance	23
2.14 Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU)	25
2.15 Institut für IT- und Datenschutzrecht (init.d)	26
3. Laufende Promotionen an der HVF Ludwigsburg	27
4. Drittmittel	28
4.1 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte mit Mitteleingängen im Jahr 2021	28
4.2 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte ohne Mitteleingänge im Jahr 2021.....	40
4.3 Drittmittelkategorie II	51
5. Wissenschaftliche Publikationen 2021	52
5.1 Artikel in wissenschaftlichen Journalen mit Peer-Review	52
5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen.....	53

Vorwort

Das Institut für Angewandte Forschung ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF). Es dient der Durchführung von Grundlagenforschung, von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie der Erarbeitung von Grundlagen für die wissenschaftliche Weiterbildung. Unter „anwendungsorientierter Forschung“ versteht das IAF – dem gesetzlichen Auftrag der Hochschule entsprechend – eine in Themenstellung und Ergebnissen für die öffentlichen Verwaltung relevante Forschung.

Damit die Hochschule als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für den gesamten öffentlichen Sektor agieren kann, sieht das IAF seinen Auftrag darin, Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Forschungs- und Transferprozesse der HVF zu informieren und sie in ihren Forschungsaktivitäten zu unterstützen. So kann das IAF zur Forschung in für die öffentliche Verwaltung relevanten Bereichen beitragen. Eng vernetzt ist das IAF mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) der Hochschule, dem Weiterbildungsinstitut LUCCA (Ludwigsburg Competence Centre of Public Administration) sowie den Dekanaten der beiden Fakultäten.

Das IAF trägt zur strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Forschung an der HVF bei. Es führt insbesondere Grundlagenforschung sowie anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Daneben hat es die Aufgabe, national und international forschungsbezogene Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu koordinieren. Die Forschungs- und Transferaktivitäten des wissenschaftlichen Personals der HVF waren im Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Dies betraf insbesondere die Durchführung und Beiträge von Fachtagungen und wissenschaftliche Konferenzen. Auch einige Projekte wurden pausiert.

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) wurde im Februar 2010 gegründet und erhält seit 2013 eine finanzielle Grundförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg. Seit März 2020 wird das IAF in strategischen Fragen durch einen Forschungsrat unterstützt, dem zwei externe und zwei interne Forscher*innen angehören.

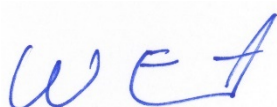
Wir bedanken uns bei allen Partnerinnen und Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik, bei den Mitgliedern des IAF, den Mitgliedern des Forschungsrats und allen Mitarbeitenden sowie den in Projekten engagierten Studierenden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Prof. Dr. Christian F. Majer
Leiter des IAF



Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Leiter des IAF



Prof. Dr. Wolfgang Ernst
Rektor

1. IAF und Weiterentwicklung der Forschung

Die HVF als Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) vermittelt gemäß ihrem gesetzlichen Aufgabenprofil durch anwendungsbezogene Lehre und Weiterbildung eine Ausbildung, die zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigen soll. In diesem Rahmen betreibt die HVF anwendungsbezogene Forschung, welche eine solide Fundierung in den wissenschaftlichen Grundlagen benötigt. Die Inhalte und Ausrichtung der Forschung an der HVF orientieren sich an aktuellen und praxisnahen Themen, die für die Zielgruppen im öffentlichen Sektor naheliegen.

Die Leitung des IAF koordiniert die Forschungsaktivitäten der Institute und Kompetenzzentren am IAF in Abstimmung mit deren jeweiligen Leiterinnen und Leitern. Diese bilden gemeinsam mit den anderen Transferaktivitäten die Grundlage für die aktuellen Forschungs- und Transferschwerpunkte der HVF: *Gutes Verwaltungshandeln* sowie *Verwaltung im gesellschaftlichen Wandel*. Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) hat derzeit 28 Mitglieder, davon 27 Professorinnen und Professoren sowie einen promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden neue Veranstaltungsformate geschaffen. Ein Beispiel dafür ist die monatlich stattfindende *Open Lecture – Corona-Kolloquium*. Dieses Corona-Kolloquium hat im Berichtszeitraum zu folgenden Themen stattgefunden: „Chancen und Herausforderungen des Bauplanmobilisierungsgesetzes – Überblick über die wichtigsten Neuerungen im BauGB“, „Förderinstrumente der EU zur Bewältigung der Corona-Krise und die Notwendigkeit kommunaler Interessenvertretung“, „Wir für Sie und zwar für alle: Barrieren und Beratungsstellen in Pandemiezeiten“, „Wie beeinflusst die COVID-19-Pandemie den Ablauf der Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg?“.

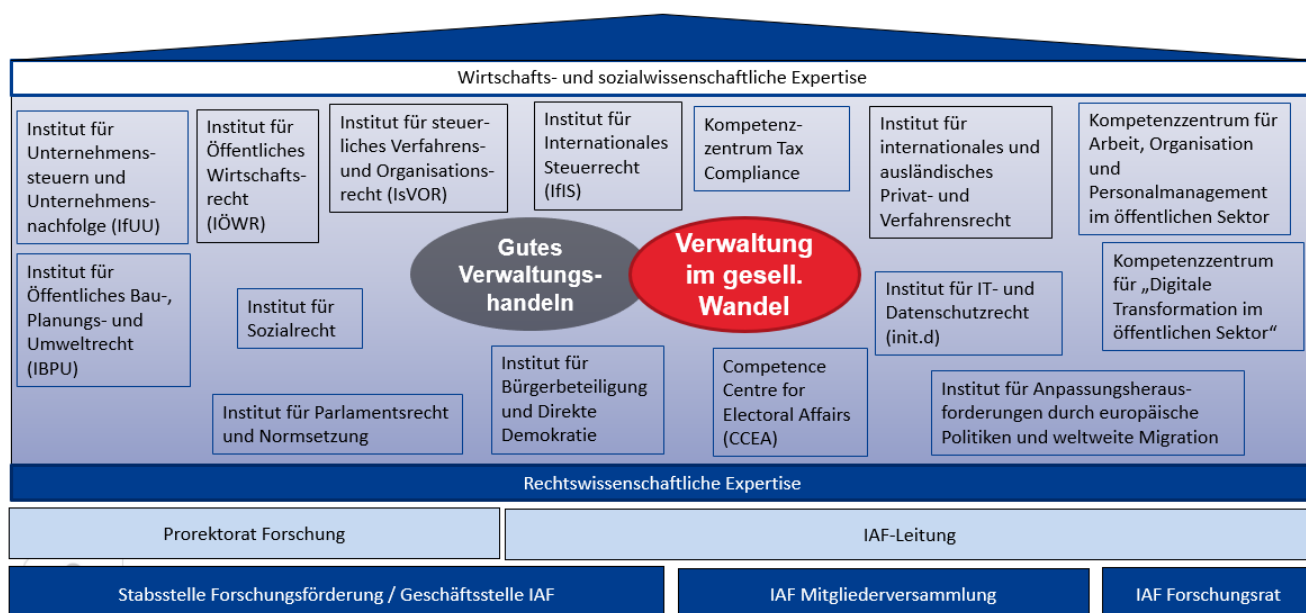
Das IAF-Team bestand im Berichtszeitraum aus Prof. Dr. Christian F. Majer und Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt (beide IAF-Leiter seit September 2019), Prof. Dr. Anna Steidle (Prorektorin Forschung und Internationales), Daniela Ohlemacher, Dr. Markus Rutsche (seit Februar 2020; Wechsel ins Prorektorat Forschung und Internationales im August 2020) und Judith Kausch-Zongo (seit Juli 2020). Das IAF wurde außerdem von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften unterstützt.

Das im Jahr 2020 konstituierte Gremium des Forschungsrats, dem zwei interne und zwei externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ausgewiesenem Profil angehören, gibt dem IAF Impulse zur Weiterentwicklung der Forschungslandschaft an der Hochschule Ludwigsburg sowie zur Ausgestaltung der Forschungsförderung, wie dies in § 6 der Satzung des IAF vorgesehen ist. Der Forschungsrat ist im Berichtszeitraum zwei Mal zusammengetreten: Im Frühjahr 2021 als Teil der Jury des HVF-Boorberg-Publikationspreises sowie des HVF-Schäffer-Poeschel-Publikationspreises 2021 und ein zweites Mal im Herbst 2021.

2. Forschungszentren des IAF

Das IAF hat eine Dachfunktion für die Forschungszentren an der Hochschule Ludwigsburg.

Die Forschungslandschaft der HVF:



Die Organisation, Forschungsschwerpunkte sowie die wichtigsten Aktivitäten der Institute und Kompetenzzentren im Jahr 2021 werden im Folgenden genauer dargestellt.

2.1 Institut für Anpassungsherausforderungen durch europäische Politiken und weltweite Migration



Prof. Dr. Volkmar Kese



Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt



Dr. Daniel Zimmermann

Das „Institut für Anpassungsherausforderungen durch europäische Politiken und weltweite Migration“ koordiniert die Forschungstätigkeiten der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg in Bereichen der Europawissenschaften und der Migrationsforschung. Es ist auf eine thematische Erweiterung des „Instituts für Europäische Veränderungsprozesse in Bund, Land und Kommune“ zurückzuführen, die im Jahr 2015 erfolgt ist, um die Migrationsforschung als einen Forschungsschwerpunkt sichtbar zu verankern.

- Forschungsschwerpunkt 1: Europäisierung von Kommune, Land und Bund
- Forschungsschwerpunkt 2: Weltweite Migration und kommunale Integration

Die europa- und migrationsbezogenen Forschungsschwerpunkte orientieren sich an dem Bedarf der staatlichen und kommunalen Verwaltung. Die multi- und interdisziplinären Forschungsarbeiten sind so ausgerichtet, dass sie praktikable Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen für europa- und migrationsspezifische Praxisprobleme bieten, mit denen Führungskräfte und Europa-Generalisten in staatlichen und kommunalen Verwaltungen beschäftigt sind. Unterstützt wird die Bearbeitung der Forschungsarbeiten durch die Ergebnisse von Master-Thesen der Studierenden der Master-Studiengänge Public Management (berufsbegleitend) und Europäisches Verwaltungsmanagement sowie durch curriculare Vertiefungsbereiche (insbesondere Modul 9 „Interdisziplinäre Projekte als Vertiefungsmodul“ im Master-Studiengang Public Management (berufsbegleitend) und Modul 9 „Wahlpflichtfächer“ im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement).

Für die Gesamtkoordination sind die Leiter Prof. Dr. Volkmar Kese (Forschungsschwerpunkt 1) und Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt (Forschungsschwerpunkt 2) verantwortlich, wobei sie von Dr. Daniel Zimmermann unterstützt werden.

Forschungsschwerpunkt 1: Europäisierung von Kommune, Land und Bund

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

1. Europafähigkeit der Verwaltung im Europäischen Mehrebenensystem
2. Europäisierung der öffentlichen Verwaltungen
3. Wirtschaftspolitische Steuerung in der EU
4. Die Zukunft der Europäischen Kohäsionspolitik

5. Europäisches Beihilfewesen
6. Lobbying auf europäischer Ebene

European Career Center:

Durch seine praxisorientierte Ausrichtung und die Themenbreite der Forschungsschwerpunkte entwickelt sich das Institut immer stärker zu einem Kompetenzzentrum zur Steigerung der Europafähigkeit der staatlichen und kommunalen Verwaltung in Baden-Württemberg und darüber hinaus. Um das Profil als Kompetenzzentrum weiter zu schärfen, sollen neben anwendungsorientierten Forschungsarbeiten künftig intensive karrierefördernde Weiter- und Fortbildungsangebote für Führungskräfte mit Spezialisierung auf europäische Angelegenheiten in staatlichen und kommunalen Verwaltungen entwickelt werden.

Dafür wurde 2014 das European Career Center (ECC) gegründet. Zu seinen Angeboten gehören berufsqualifizierende und studienleistungsfördernde Trainingsangebote in den Master-Studiengängen Public Management (berufsbegleitend) und Europäisches Verwaltungsmanagement sowie Fortbildungsangebote speziell für (Nachwuchs-)Führungskräfte des Master-Studiengangs Public Management. Ziel ist es, dadurch einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Europafähigkeit der staatlichen und kommunalen Verwaltung des Landes Baden-Württemberg zu leisten.

Zum Aufgabenspektrum gehören unter anderem:

- Förderung der Verzahnung von europabezogener Forschung mit Studium und Lehre in den Master-Studiengängen Public Management (berufsbegleitend) und Europäisches Verwaltungsmanagement
- Entwicklung von Synergien schaffenden Verzahnungsangeboten zwischen den Master-Studiengängen Public Management (berufsbegleitend) und Europäisches Verwaltungsmanagement zur Schaffung europaspezialisierter (Nachwuchs-)Führungskräfte
- Entwicklung einer Jobbörse für Absolventen der Master-Studiengänge Public Management (berufsbegleitend) und Europäisches Verwaltungsmanagement als Europa-Generalisten und/oder als europaspezialisierte Führungskräfte und einer Praktikumsbörse speziell für Studierende des Master-Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement
- Durchführung von berufsqualifizierenden und studienleistungsfördernden Trainingsangeboten in den Master-Studiengängen Public Management (berufsbegleitend) und Europäisches Verwaltungsmanagement
- Netzwerkpflege und -ausbau zu europabezogenen Arbeitskreisen und Netzwerken zur Erhöhung der Karrieremöglichkeiten
- Netzwerkpflege und -ausbau zu europabezogenen Arbeitskreisen und Netzwerken zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre und Bedarfsermittlung europabezogener Weiter- und Fortbildungsangebote
- Entwicklung von europabezogenen Weiter- und Fortbildungsangeboten für die staatliche und kommunale Verwaltung

Forschungsschwerpunkt 2: Weltweite Migration und kommunale Integration

Forschungsschwerpunkte

- Globalisierung und Stadtentwicklung
- Weltweite Migration und das Europäische Migrationsregime
- Demografischer und struktureller Wandel

Aktuelle Forschungsprojekte und Entwicklungsvorhaben:

- Die Eigenlogik städtischer Integrationskulturen im Kontext der Corona-Pandemie im europäischen Vergleich
- Integrations(bei)räte mit neuem Profil
- Milieuspezifische Integrationsarbeit

Arbeitsergebnisse des Forschungsschwerpunkts 2 fließen kontinuierlich in die jährlich an der HVF stattfindenden „Januargespräche zu Migration und Integration“ ein, die in Kooperation mit dem Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht organisiert und durchgeführt werden. Sie dienen dem Dialog von Wissenschaft und kommunaler Praxis zu Fragen von Migration und Integration und standen 2021 unter dem Thema „Migration und Familie“.

Der Forschungsschwerpunkt 2 hat zudem wesentlich zur Organisation und Durchführung der diesjährigen International Summer School zum Thema „Migration Governance at the Local Level“ beigetragen. Diese ist Teil eines von der BW-Stiftung geförderten zweijährigen Projektzyklus.

Im Jahr 2021 startete ein Forschungsprojekt, „State Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan“, über die Auswirkungen von COVID-19 auf migrantische Gemeinschaften unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt. Die Mittel dafür kommen aus der Programmlinie „Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society“ der VolkswagenStiftung. In dem Projekt untersuchen drei Forschungsteams ab April 2021 über 18 Monate hinweg den Zusammenhang zwischen Pandemie, Vertrauen in staatliche Institutionen und dem Zugehörigkeitsgefühl von Minderheitengruppen in Stuttgart, Mailand und London. Die Forschungsarbeiten werden von der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand und der University of Roehampton in London durchgeführt und die Projektmittel dementsprechend auf die drei Institutionen aufgeteilt. Die beteiligten Forscher berücksichtigen kommunale und kulturelle Besonderheiten der Städte Stuttgart, London und Mailand und konzentrieren sich auf die dort jeweils ansässigen türkischen, bangladeshi und peruanischen Migrant*innen.

Ebenfalls im Jahr 2021 wurde ein von der Stadt Ludwigsburg in Auftrag gegebenes und von dieser teil-finanziertes Projekt zur externen Evaluierung des Stadtteilentwicklungsprojekts „Wir in City Ost“ durchgeführt. Es wurde mit studentischen Hilfskräften aus dem Pool des IAF sowie im Rahmen eines IPV (Interdisziplinäres Projekt als Vertiefungsmodul) des Master of Public Management umgesetzt.

Seit Januar 2018 promoviert Herr Dipl.-Soz. Patrick Bresemann im Rahmen des Promotionsverbunds ‚Zur Persistenz einer Kultur der Zweigeschlechtlichkeit‘ an der Universität Tübingen. Seine Arbeit zum Thema ‚Väterinitiativen in Deutschland‘ wird durch Prof. Dr. Dürrschmidt als Zweitbetreuer begleitet (Erstbetreuerin Prof. Dr. Marion Müller, Universität Tübingen).

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind zahlreiche praxisorientierte Veröffentlichungen entstanden. Auf der Webseite des Instituts findet sich eine Übersicht mit den Veröffentlichungen.

Discussion Papers

Auf der Webseite des Forschungszentrums werden in regelmäßigen Abständen Discussion Papers eingestellt, die einzelne Forschungsthemen und -ergebnisse für die Praxis kostenfrei zum Download zur Verfügung stellt.

2.2 Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR)



Prof. Dr. Gerald Sander

(kein Bild)

Prof. Dr. Gordon von Miller

Das „Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht“ (IÖWR) wurde im Jahr 2013 gegründet und koordiniert die Forschungstätigkeiten der HVF im Bereich des öffentlichen Wirtschaftsrechts, insbesondere in den Bereichen des Kommunalwirtschaftsrechts, des Beihilferechts und des Vergaberechts, einschließlich des Zuwendungsvergaberechts.

Organisation

Für die Gesamtkoordination sind die Leiter des IÖWR, Prof. Dr. Gerald G. Sander und Prof. Dr. Gordon von Miller, verantwortlich.

Aktuelle Schwerpunktforschung

Das Institut befasst sich mit Fragen des Rechts der Netzwirtschaft (Energie- und Wasserversorgung sowie Breitbandausbau), der sonstigen öffentlichen Dienstleistungen sowie dem Vergabe- und Beihilferecht mit seinen europarechtlichen Grundlagen. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung liegt auf dem Gebiet des öffentlichen Wirtschaftsrechts der Europäischen Union (EU), insbesondere auch unter Berücksichtigung seiner Bezüge zum Sozialrecht sowie zum Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutz. Ferner widmen sich die Analysen des Instituts dem Recht der Welthandelsorganisation (WTO).

Forschungsschwerpunkte des Instituts sind:

- Aufbau und Betrieb kommunaler Breitbandnetze
- Daseinsvorsorge und Recht der Versorgungswirtschaft (Strom-, Gas- und Wasserversorgung), insbesondere Auftragsvergabe, Konzessionserteilung und Beihilfeprüfung
- Europäisches Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht und EU-Grundfreiheiten
- Öffentliche Dienstleistungen im Weltwirtschaftsrecht (WTO etc.)

Frau Rechtsanwältin Dr. Anna-Lena Hoffmann promovierte seit dem WS 2017/18 an der Juristischen Fakultät der Universität Rijeka und schloss ihre Promotion mit der Dissertation „Die datenschutzrechtliche Einwilligung im Gesundheitsbereich unter der DSGVO“ im Jahr 2021 ab. Einer von zwei gleichberechtigten Betreuern war Prof. Dr. Sander. In ihrer Doktorarbeit analysierte Frau Hoffmann die Neuregelung der Einwilligung unter der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im medizinischen Bereich. Sie untersuchte dabei, ob die Regelungen der DSGVO den besonderen Anforderungen des Gesundheitsdatenschutzes gerecht werden können, insbesondere in Bezug auf die Verarbeitung von hochsensiblen Daten wie genetische Daten oder im Rahmen von Big-Data Anwendungen. Ein Ziel der Arbeit ist es herauszufinden, ob an eine wirksame Einwilligungserklärung unterschiedliche Anforderungen zu stellen sind, je nachdem welche Art von Gesundheitsdaten verarbeitet werden sollen. Ferner ordnet die Arbeit die Voraussetzungen einer wirksamen Einholung der Einwilligung im nationalen Datenschutzsystem ein. Sie ist Lehrbeauftragte an der HVF Ludwigsburg im Studiengang Public Management – Innenverwaltung.

Wahrnehmung von wissenschaftlichen Funktionen

Prof. Dr. Sander nimmt im Rahmen seines externen Netzwerks weitere wissenschaftliche Funktionen wahr. Dieses Netzwerk erlaubt das Erschließen von neuen Kooperationen.

- Mitglied des Jean Monnet Inter-University Centre of Excellence der Universitäten Rijeka und Zagreb/Kroatien
- Mitglied im Beirat der Freiherr vom Stein-Akademie für Europäische Kommunalwissenschaften
- Mitglied im Internationalen Beirat des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan, Taschkent/Usbekistan
- Mitglied des International Editorial Board der kroatischen Zeitschrift für Rechts- und Sozialwissenschaften „Pravni Vjesnik“
- Mitglied des Editorial Board der tschechischen Zeitschrift „Právnícké listy“ [Juristische Blätter], erscheint im Verlag Wolters Kluwer, Prag
- Mitglied des Editorial Board der polnischen Peer-Review-Zeitschrift „Internal Security“ (hrsg. von der Police Academy Szczytno)

Prof. Dr. von Miller war Zweitgutachter einer Dissertation an der Andrassy Universität Budapest.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind mehrere Veröffentlichungen entstanden, die dem Schriftenverzeichnis von Prof. Dr. Sander, dem Internetauftritt des Instituts sowie Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Vorträge von Prof. Sander

Religions-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit im freiheitlichen Verfassungsstaat, gehalten am 25. Februar 2021 auf der Online-Konferenz „Bildung, Kultur und Wissenschaft im verfassungsrechtlichen Grundrechtskatalog“ am 25./26. Februar 2021 am Zentrum für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan in Samarkand/Usbekistan

Gesundheitsrechtliche Vorgaben nachhaltigen Wirtschaftens – Eine Bestandsaufnahme, gehalten am 3. März 2021 auf dem online durchgeführten 6. Bucerius-Medizinrechtstag „Das grüne Gesundheitswesen“ an der Bucerius Law School Hamburg

Zusammenwirken des privaten und öffentlichen Sektors – Grundlagen, Formen und das öffentliche Interesse, online gehalten am 14. Juni 2021 im Rahmen des Pilotprojektes zur Förderung der Partnerschaft zwischen den staatlichen Stellen, der kommunalen Selbstverwaltung und Nichtregierungsorganisationen in Usbekistan vom 14.–17. Juni 2021 am Zentrum für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan in Samarkand/Usbekistan

Gemeinsame Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Fragen durch den Staat, kommunale Selbstverwaltungsorgane und Private: Fallstudien aus der deutschen Praxis, Erfolgsbedingungen, Entwicklungsrichtungen in den Bereichen Bildung, Gesundheitsschutz und Beschäftigung, online gehalten am 15. September 2021 im Rahmen des Pilotprojektes zur Förderung der Partnerschaft zwischen den staatlichen Stellen, der kommunalen Selbstverwaltung und Nichtregierungsorganisationen in Usbekistan vom 15.–17. September 2021 am Zentrum für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan in Samarkand/Usbekistan

Eigentum und öffentliches Interesse, online gehalten am 11. Oktober 2021 auf der Konferenz „Das Wohl der Allgemeinheit und das öffentliche Interesse“ am 11./12. Oktober 2021 am Zentrum für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan und der Staatlichen Juristischen Universität Taschkent in Samarkand/Usbekistan

Deutschland nach der Bundestagswahl 2021 – Herausforderungen und Ziele, gehalten am 4. November 2021 an der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität Budweis/Tschechien

Rechtliche und organisatorische Fragen der Abschlüsse von Vereinbarungen und Verträgen sowie Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte und Pläne durch Akteure der Partnerschaft, online gehalten am 15. November 2021 im Rahmen des Pilotprojektes zur Förderung der Partnerschaft zwischen den staatlichen Stellen, der kommunalen Selbstverwaltung und Nichtregierungsorganisationen in Usbekistan am 15./16. November 2021 am Zentrum für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan (mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung) in Taschkent/Usbekistan

Herausforderungen an die deutsche Politik nach der Ära Merkel, online gehalten am 17. Dezember 2021 an der Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz/Polen.

2.3 Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie



Prof. Dr. Arne Pautsch

Organisation

Das „Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie“ wurde im Oktober 2014 gegründet und koordiniert die Forschungstätigkeiten der HVF im Bereich der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie (Partizipation) im Mehrebenensystem.

Für die Gesamtkoordination ist der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Arne Pautsch, verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten zu den thematischen Schwerpunkten des Leiters.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Das Institut dient der wissenschaftlichen Forschung zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung sowie zur direkten Demokratie im Mehrebenensystem. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der kommunalen Ebene, insbesondere der rechtsvergleichenden Analyse der Reform von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in den Ländern sowie der Verknüpfung dialogorientierter und direktdemokratischer Instrumente und Verfahren. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Ausgestaltung der direkten Demokratie auf der staatlichen Ebene, wobei vor allem Reformbestrebungen in den Ländern (Volksbefragungen, fakultatives Referendum, Reform der Volksgesetzgebung) im Vordergrund stehen.

Forschungsschwerpunkte des Instituts sind:

- Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie in der Exekutive
- Verfassungsfragen der (konsultativen) Volksbefragung, des fakultativen Referendums und der Volksgesetzgebung in den Ländern
- Reform direkter Demokratie auf kommunaler Ebene (Ländervergleich)

Besonders hervorzuheben im Jahr 2021 ist die Stellungnahme von Professor Dr. Arne Pautsch bei einem Experten-Hearing im Deutschen Bundestag. Im Rahmen eines durch den Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages initiierten Hearings zum Thema „Wozu ein Hauptausschuss Bürgerschaftliches Engagement und Demokratie?“ hat Prof. Dr. Arne Pautsch am 29. September 2021 als Experte zum Anhörungspunkt „Vom Demokratiefördergesetz zu einem Demokratiestärkungsgesetz“ zur Umsetzung einer demokratiepolitischen Agenda durch die Implementierung von Instrumenten und Verfahren im Parlamentsrecht Stellung genommen. Die Anhörung diente vor allem einer Verständigung über offene Fragen zum Zuschnitt einer engagement- und demokratiepolitischen Agenda eines künftigen Hauptausschusses,

der Verständigung über formale Fragen des Zuschnitts und der Ressort-Spiegelung eines Hauptausschusses sowie einer fachöffentlich und öffentlich prominenten Profilierung engagement- und demokratiepolitischer Prioritäten des 20. Deutschen Bundestages vor den Koalitionsgesprächen.

Darüber hinaus hat Prof. Dr. Arne Pautsch am 20. Juli 2021 mit dem Beitrag „Rechtssicherheit als Hürde für verständliche Sprache?“ am Fachtag „Einfache Sprache – verständliche Behördenkommunikation – Ziele und Wege der Umsetzung“ des Städtetags Baden-Württemberg teilgenommen.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2021 wieder eine Vielzahl an Veröffentlichungen entstanden, die dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.4 Institut für Parlamentsrecht und Normsetzung



Prof. Dr. Volker M. Haug

Organisation

Leiter des „Instituts für Parlamentsrecht und Normsetzung“ ist Prof. Dr. Volker M. Haug.

Forschungsschwerpunkte

Das im Herbst 2019 gegründete Institut für Parlamentsrecht und Normsetzung widmet sich zwei Forschungsschwerpunkten:

- Zum einen behandelt es im Teilgebiet des Parlamentsrechts die mit repräsentativer Demokratie auf europäischer, staatlicher und kommunaler Ebene zusammenhängenden Fragen, wie etwa solche des Wahlrechts, des Mandatsträgerrechts, der parlamentarischen Binnenstrukturen, des Geschäftsordnungsrechts und der Kontrollfunktion gegenüber den exekutiven Leitungsorganen.
- Zum anderen befasst sich das Institut mit dem Thema der Normsetzung ebenfalls auf allen Ebenen. Hierzu zählen beispielsweise Gesichtspunkte der Verteilung von Normsetzungskompetenzen im Mehrebenensystem, des Rechtssetzungsverfahrens, der Qualitätsfaktoren guter Rechtssetzung sowie des Spannungsverhältnisses zwischen parlamentarischer Gesetzgebung und verfassungsgerichtlicher Kontrolle.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter dem Namen des Institutsleiters zu finden. Darüber hinaus sind Beiträge von Prof. Dr. Volker M. Haug im *Handlexikon der Europäischen Union* (Jan Bergmann, Hrsg.) in der 6. Auflage, 2021, erschienen.

2.5 Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge (IfUU)



Prof. Dr. Stefan Lahme



Prof. Dr. Lars Zipfel

Organisation

Das „Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge“ (IfUU) wurde Ende 2013 gegründet. Es beschäftigt sich seitdem mit den steuerlichen Auswirkungen von Steueränderungen auf Unternehmen sowohl in ertragsteuerlicher als auch in erbschaftsteuerlicher Hinsicht. Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2021 insbesondere die Vertiefung der Institutsstruktur, die Integration von Forschungserkenntnissen in die Lehre, die Erstellung von Fachpublikationen sowie der Erfahrungsaustausch mit der Praxis. Die Forschung am Institut wird von den Professoren Dr. Stefan Lahme und Dr. Lars Zipfel geleitet.

Für die Gesamtkoordination sind die Institutsleiter Prof. Dr. Lahme und Prof. Dr. Zipfel gemeinsam verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiter.

Praxisbezogene Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind im Jahr 2021 verschiedene Veröffentlichungen, insbesondere Kommentierungen zu steuerrechtlichen Begriffen in renommierten Kommentaren sowie die Überarbeitung der 13. Neuauflage zur Besteuerung von Gesellschaften (Erich-Fleischer-Verlag) entstanden. Die Publikationen lassen sich Kapitel 5 des vorliegenden Berichts entnehmen.

Sonstiges

Prof. Dr. Zipfel ist zudem Mitglied im Arbeitskreis „Erbchaftsteuer“ des DIHK. Die Teilnahme dient auch der Verzahnung von Theorie und Praxis sowie der Erörterung von Praxisproblemen und der Erarbeitung von praxistauglichen Lösungsansätzen.

Prof. Dr. Lahme hat u.a. weitere Begriffe im Beck'schen Steuer- und Bilanzrechtslexikon aufgenommen und kommentiert. Zudem wurden den Vertretern der Finanzverwaltung – im Gesetzgebungsverfahren nicht erkannte – Gesetzeslücken bei der Änderung des Erbschaftsteuergesetzes aufgezeigt.

Eine ursprünglich für 2021 geplante Fortbildung für die Fachprüfer für Unternehmensbewertung in Baden-Württemberg musste pandemiebedingt verschoben werden.

2.6 Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS)



Prof. Dr. Angelika Dölker

Organisation

Das „Institut für Internationales Steuerrecht“ (IfIS) wurde Ende 2013 gegründet. Seitdem beschäftigt sich das Institut mit der wissenschaftlichen Untersuchung der aktuellen Entwicklungen im internationalen Steuerrecht. Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten in diesem Jahr insbesondere die Teilnahme an externen Fachveranstaltungen und die Vorbereitung zukünftiger Publikationen, Seminare, Gastvorträge und Forschungs Kooperationen.

Für die Gesamtkoordination ist Frau Prof. Dr. Dölker verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeit in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiterin.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Das IfIS befasst sich mit aktuellen Forschungsfragen zum internationalen Steuerrecht. Ziel der Forschung am IfIS ist es, die von der Ausbildungsordnung vorgesehene Lehre an der Fakultät II anzureichern sowie das Studienangebot zu erweitern. Dabei werden folgende Schwerpunkte verfolgt:

- Mitarbeit am Schwerpunktthema des Hauptstudiums „Steuern und Europa“;
- Angebot einer Reihe im Studium Generale „Fokus Europa“ als gemeinsames Projekt mit der Fakultät I;
- Betreuung des Steuermoduls im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement – hier sind u. a. die Rechtsquellen der EU im Steuerrecht ein Thema;
- weiterer Ausbau des Publikationsoutputs am IfIS.

2.7 Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht



Prof. Dr. Christian F. Majer

Organisation

Das „Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht“ wurde Anfang 2014 gegründet. Es beschäftigt sich seitdem mit Fragen der Anwendung und Anerkennung ausländischen Rechts durch das deutsche Recht, insbesondere in den für die Verwaltung relevanten Fragen. Gegenstand der Forschung ist auch das maßgebliche ausländische Recht selbst, insbesondere das aus den Herkunftsländern der hier lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund. Untersucht werden sollen auch die Besonderheiten des Verfahrens bei Fällen mit Auslandsbezug.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2021 die Veranstaltung von Tagungen, die Integrierung von Forschungserkenntnissen in die Lehre sowie die Erstellung von Fachpublikationen. Die Forschung am Institut wird von Prof. Dr. Majer geleitet.

Verstärkt wird das Institut seit diesem Jahr durch RiLG Dr. Andreas Köhler als assoziiertes Mitglied; seine Publikationen sind ebenfalls in Kapitel 5 zu finden.

Für die Gesamtkoordination ist der Institutsleiter Prof. Dr. Majer verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte des Leiters.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2021 zahlreiche wissenschaftliche Publikationen in juristischen Fachjournals veröffentlicht worden, die Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind. Einen Schwerpunkt in diesem Jahr bildeten auch die Forschungen zum Thema „Rassendiskriminierung“, aus denen mehrere Publikationen (zusammen mit Prof. Dr. Pautsch) hervorgegangen sind. Neu hinzugekommen sind auch Kommentierungen zum Internationalen Familienrecht im „Hyper-textkommentar Ausländerrecht“.

Vorträge

Am 27. Januar 2021 hielt Prof. Dr. Christian F. Majer auf der Tagung „Ludwigsburger Januargespräche zur Integration – Migration und Familie“ (27./28. Januar 2021 in Ludwigsburg) einen Vortrag zu „Kindeswohl und Migration im Interkulturellen Kontext“

Veranstaltungen

Tagung „Ludwigsburger Januargespräche zur Integration – Migration und Familie“ (27./28. Januar 2021 in Ludwigsburg) (gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt)

2.8 Institut für steuerliches Verfahrens- und Organisationsrecht (IsVOR)



Prof. Dr. Stefan Holzner

Organisation

Das „Institut für steuerliches Verfahrens und Organisationsrecht“ (IsVOR) wurde im Juni 2015 gegründet und beschäftigt sich seitdem mit Fragen zum steuerlichen Verfahrens- und Organisationsrecht.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2021 insbesondere die Integrierung von Forschungserkenntnissen in die Lehre und die Vorbereitung und Veröffentlichung von Fachpublikationen zu den Themen Abgabenordnung sowie steuerliches Verfahrensrecht. Daneben ist auch das Ertragsteuerrecht Gegenstand der Forschung. Die Forschung am Institut wird von Prof. Dr. Stefan Holzner, LL.M., durchgeführt.

Im Jahr 2021 konnte eine gemeinsame Forschungs Kooperation mit Prof. Dr. Steffen Rittig, LL.M., Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) (vormals Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung) initiiert werden, der fortan als assoziiertes Mitglied des IAF mit dem Institut verbunden ist. Geplant sind gemeinsame Lehrveranstaltungen sowie gemeinsame Veröffentlichungen zum Themenkreis Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht.

Forschungsschwerpunkte

Schwerpunkte der Forschungsarbeiten im Jahr 2021 lagen im Verfahrensrecht der AO und im Steuerstrafrecht sowie im Ertragsteuerrecht. So wurden u.a. Kommentierungen diverser Vorschriften der AO und des EStG aktualisiert, die Veröffentlichung der Kommentierung mehrerer Vorschriften der AO in einer Printversion für 2022 vorbereitet sowie aktuelle Entscheidungen der Rechtsprechung ausgewertet. Daneben konnte in 2021 ein innovatives Lehrbuch zum steuerlichen Verfahrensrecht, zusammen mit zwei weiteren Autoren, veröffentlicht werden.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind im Jahr 2021 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen, darunter umfassende Kommentierungen, erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Im Rahmen der Weiterbildung (LUCCA) wurden diverse Veranstaltungen (in Präsenz und online) zum Verfahrensrecht durchgeführt, u.a. im Kontaktstudiengang Kommunalen Steuerexperte, aus denen sich neue Ansätze für weitere Projekte ergeben, die derzeit vorbereitet werden.

2.9 Institut für Sozialrecht



Prof. Dr. Fabian Walling



Prof. Dr. Nora Rzadkowski

Organisation

Für die Gesamtkoordination und Institutsleitung sind Prof. Dr. Fabian Walling und Prof. Dr. Nora Rzadkowski sowie bis September 2021 Prof. Dr. Torsten Noak verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiter.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des „Instituts für Sozialrecht“ liegen im Bereich des Rechts der Leistungen zur Teilhabe und der gesetzlichen Rentenversicherung sowie den Bezügen des Sozialrechts zum Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind im Jahr 2021 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind. Prof. Dr. Noak hat seine Kommentierungen der §§ 68, 69, 79, 80 und 81 JGG im Beck'schen Online Kommentar zum JGG weiterentwickelt und in demselben Kommentar die Erläuterungen zu den §§ 67a, 68a und 68b JGG neu konzipiert und veröffentlicht. Zudem hat er einen Autorenvertrag mit dem Nomos-Verlag geschlossen, der die Kommentierung der §§ 98–105 SGB VIII in der achten Auflage des Lehr- und Praxiskommentars von Kunkel/Kepert/Pattar zur Kinder- und Jugendhilfe zum Gegenstand hat. Für die neunte Auflage des Werkes ist die Übernahme auch der §§ 89-89h SGB VIII angedacht. Prof. Dr. Walling hat im Jahr 2021 weiter an der Kommentierung des SGB VI in Ruland/Dünn, GK SGB VI, gearbeitet. Prof. Dr. Rzadkowski hat sich in einem Aufsatz mit dem Inkrafttreten der Revidierten Europäischen Sozialcharta auseinandergesetzt.

Veröffentlichungen und Konferenzbeiträge

Folgende Veröffentlichungen und Konferenzbeiträge sind besonders hervorzuheben:

- Prof. Fabian Walling ist Koautor des neuen Beitrags: „Die ‚gesunde Kommune‘ im Lichte ‚großer Wenden‘ – ein sozialökologisch fundiertes Ziel kommunaler Gesundheitsförderung (Ko-GeFö)“. Die Autoren untersuchen darin, welche Programme und Maßnahmen Kommunen einsetzen können, um Krankheitslasten zu reduzieren und die Lebensqualität der Bewohner*innen zu stärken. Die Ergebnisse zeigen, dass für eine gesunde Kommune Politik, Verwaltung und die Bewohnerinnen und Bewohnern zusammenarbeiten müssen, um eine faire Umgebung

zu schaffen, in der jede und jeder die jeweils wichtigen Ziele erreichen kann, ohne dabei Erkrankungen zu riskieren.

- Prof. Dr. Rzadkowski hat im Rahmen der Tagung „Ungleichheiten des Rechts: Zwischen Anerkennung und Distribution“ am 14./15. Oktober 2021 an der Bucerius Law School einen Vortrag zum Thema „Anerkennung als Grund sozialer Rechte“ gehalten. Der Vortrag wird in ausgearbeiteter Fassung in der Zeitschrift „Rechtsphilosophie – Zeitschrift für Grundlagen des Rechts“ erscheinen. Des Weiteren war Prof. Dr. Rzadkowski mit dem Paper „Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts“ am 11. UN-Forschungskolloquium beteiligt, das am 07. Oktober 2021 an der Hochschule Rhein-Waal in Kleve stattgefunden hat.

2.10 Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor



Prof. Dr. Claudia Schneider



Prof. Dr. Birgit Schenk

Organisation

Das Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor bündelt Aktivitäten zur Professionalisierung der öffentlichen Verwaltung im digitalen Wandel. Smarte Geschäftsmodelle brauchen smarte Prozesse, die wiederum auf zielführend eingesetzten Technologien und Medien beruhen. Gestaltet werden sie von smarten Menschen. Diese gilt es, zu finden und entsprechend zu befähigen. Smarte Menschen arbeiten am besten in smarten Organisationen. Das heißt, sie suchen Strukturen und Zusammenarbeitsmodelle, die ihnen Partizipation und Selbstbestimmung, Verantwortung und Kreativität ermöglichen. Sie bevorzugen Organisationen, deren Kultur innovationsfreundlich und lernoffen ist. In diesem Dreieck, bestehend aus

1. Personal – Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung
2. Organisation – Organisationsgestaltung (Struktur und Kultur), Geschäftsprozessoptimierung und -Digitalisierung
3. Technologie – als Basis zur Unterstützung von Personal und Organisation,

liegen unsere Forschungsschwerpunkte. In diesem Sinne versteht sich das Kompetenzzentrum auch als eine tragende Säule für ein wissenschaftsgestütztes Beratungsangebot, das direkt vom öffentlichen Sektor abgerufen werden kann und sich an dessen Bedarfen orientiert.

Leitung

Prof. Dr. Claudia Schneider

Prof. Dr. Birgit Schenk

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Matthias Aßfalg, M.A.

Rebecca Zeller, M.A.

Lukas Cramer, M.Sc.

Studentische Hilfskräfte

Eda Altun

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

1. *Digital Leadership* – Führungskompetenzen für das Verwaltungsmanagement der Zukunft
2. Bestimmung und Entwicklung des *digitalen Reifegrades* von Organisationen der öffentlichen Verwaltung als Grundlage für die Strategieentwicklung und -umsetzung
3. *Service Design und Customer Experience* – Modelle zur nahtlosen, nutzerorientierten Dienstleistungsgestaltung (omni-channel-Ansatz) als Basis der Geschäftsprozess(neu)strukturierung zur Leistungserbringung in der öffentlichen Verwaltung
4. Die *agile und die hybride Organisation* – Organisationsstrukturgestaltung für eine agile Verwaltung
5. *Wissensmanagement* – Wissenstransfer und -gewinnung in Zeiten des demografischen Wandels
6. *IT-unterstützte Beratung* – Beratung ist das Kerngeschäft in der Verwaltung. Ein Ziel ist es, Mitarbeiter/innen durch IT so zu unterstützen, dass sie qualitativ hochwertig beraten können und gleichzeitig den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden, ohne die Gesprächsbeziehung zu beeinträchtigen.

Aktuelle Vortragstätigkeit

- In ihrem Vortrag am 20. Juli 2021 stellte Prof. Dr. Birgit Schenk, erste Ergebnisse aus dem Projekt „Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen“ vor. Das Projekt hat sich mit der Implementierung von lokalen online-Marktplätzen in sieben Kommunen auseinander gesetzt. (Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg)
- Zum Thema praktische Umsetzung des Konzepts Smart Cities diskutierte Prof. Dr. Birgit Schenk, Christian Geiger, CDO St. Gallen, Dr. Christin Wohlrath, Stadt Konstanz sowie der Vertreter von Crossiety AG Joesl Singh, CEO, und Smart City Hub, Benjamin Szemkus, Geschäftsführer bei einer Veranstaltung von So-Schweiz, am 6. Juli 2021 bei der Diskussionsveranstaltung „Smart-Cities: Zusammenarbeit ohne Grenzen“.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterinnen des Zentrums zu finden.

Besonders hervorzuheben ist die Veröffentlichung „Innovative Services und Prozesse für Kommunen“ In diesem *Springer Essential* zeigen die Professorinnen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF) Dr. Birgit Schenk und Dr. Claudia Schneider praxisnah, wie Innovation durch neue Geschäftsprozesse gelingen kann. Dabei dient die vorgestellte Methodik als Leitfaden, um ganzheitlich die notwendigen Aspekte der Digitalisierung, des Change-Managements wie auch der Personalentwicklung in die Geschäftsprozessmodellierung zu integrieren. Anhand von Beispielen aus ausgewählten Kommunalverwaltungen stellen die Autorinnen die Methodik vor und zeigen auf, wie es gelingt, innovative Geschäftsprozesse zu gestalten.

2.11 Competence Centre for Electoral Affairs (CCEA)



Prof. Dr. Robert Müller-Török

Organisation

Das „Competence Centre for Electoral Affairs“ wurde im November 2019 gegründet. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf Distanzwahl, v.a. auf dem Vergleich der Briefwahl zum e-Voting. Leiter des CCEA ist Prof. Dr. Robert Müller-Török.

Publikationen

Prof. Dr. Müller-Török veröffentlicht regelmäßig Beiträge im Fachportal zum digitalen Aufbruch in „Verwaltung der Zukunft“ sowie im Behördenspiegel. Er tritt seit 2020 als Experte für ZDF/WISO zu Fragen der Verwaltungsdigitalisierung auf.

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter dem Namen des Leiters des Zentrums zu finden. Hervorzuheben sind folgende Publikationen:

- Die Nationale Universität für den öffentlichen Dienst Ungarns, Partnerhochschule der Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, gibt seit ihrer Gründung 2012 die vierteljährlich erscheinende und auf Peer-Review basierende wissenschaftliche Zeitschrift *Pro Publico Bono* heraus. Beiträge erscheinen in englischer oder ungarischer Sprache und sind als Open Access verfügbar. Prof. Dr. Müller-Török ist in Ausgabe 9 (1) mit dem gemeinsam mit Prof. Dr. Alexander Prosser verfassten Beitrag „Teaching Requirements of a Digitised Public Administration“ vertreten.
- In der neuesten Ausgabe des *Smart Cities and Regional Development Journals* (SCRD, ISSN 2537-3803) erschien ein Artikel zu „The Corona Warning App of the German Federal Government – How perceived data protection issues hindered any effectiveness“ von Prof. Dr. Robert

Müller-Török (HVF) und Prof. Dr. Alexander Prosser (WU Wien). In dem Beitrag, der einem Peer-Review unterzogen wurde, befassen sich die Autoren mit den Ursachen, warum die Corona Warn-App der Bundesrepublik nicht oder nur sehr unzureichend funktioniert und genutzt wird. Der Beitrag erschien auch im Zusammenhang mit der Donauraumstrategie der Europäischen Union bewusst in einem Journal, welches von der National University of Political Studies and Administration Rumäniens herausgegeben wird. Er wurde bereits im Dezember 2020 auf einer einschlägigen Konferenz präsentiert.

Vorträge

- Am 23. und 24. Juni 2021 veranstaltete das Open Government Institut der Zeppelin Universität Friedrichshafen das TOGI-Symposium zur nachhaltigen Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung. Prof. Dr. Robert Müller-Török und Prof. Dr. Alexander Prosser (Wirtschaftsuniversität Wien) hielten im Rahmen des Symposiums einen Vortrag zum Thema „Register und eID in der deutschen Verwaltung: Bestandsaufnahme und dringendster Handlungsbedarf“.
- Prof. Dr. Robert Müller-Török war Referent bei der Veranstaltung *Spot/on/OZG BW: OZG-Umsetzung in der Fläche*. Er diskutierte am 30. März mit anderen renommierten Referentinnen und Referenten die OZG-Umsetzung in der Fläche.

Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days 2021: Herausgeberschaft und Koordination

Gemeinsam mit der Nationalen Universität für den öffentlichen Dienst (NKE), der Hochschule des Bundes, der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca, der Österreichischen Computergesellschaft (OCG) und dem Information Society Development Institute der Republik Moldau begrüßten die Veranstalter ca. 65 Vortragende und Gäste an der NKE in Budapest zum Thema „CoV-19 as a Driver for eGovernment?“.

2.12 Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor



Prof. Dr. Anna Steidle



Prof. Dr. Martin Sauerland

Organisation

Das „Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor“ von Prof. Dr. Martin Sauerland und Prof. Dr. Anna Steidle zielt darauf ab, interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der HVF zu vernetzen, gemeinsam zu forschen und einschlägiges Wissen in die Verwaltungspraxis zu transferieren. M. Sc. Julia Kaesmayr verstärkt als Projektmitarbeiterin im Projekt VerDi (siehe unten) sowie als assoziierte Doktorandin an der Uni Hohenheim das wissenschaftliche Team.

Aktuelle Schwerpunkte

Zu den aktuellen Schwerpunkten zählen das Betriebliche Gesundheitsmanagement und das Arbeiten im digitalen Zeitalter. Dem Bereich *Betriebliches Gesundheitsmanagement* sind zwei aktuelle Projekte zugeordnet. Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit zur Gesundheitsförderung ist die psychische Gefährdungsbeurteilung (gemäß Arbeitsschutzgesetz, § 4, Abs. 1 u. 3). 2021 wurde die Entwicklung eines objektiven, reliablen, validen und ökonomischen Verfahrens zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz abgeschlossen und in mehreren Kommunalverwaltungen mit insgesamt fast 500 Teilnehmer*innen durchgeführt. Dieses Instrument eignet sich in besonderer Weise für die in der öffentlichen Verwaltung vorherrschenden Bedingungen. 2022 soll das Verfahren im Rahmen von forschungsorientierten Lehrprojekten in weiteren Kommunalverwaltungen eingesetzt werden, um mehr über die Belastungen und Ressourcen in den Kommunalverwaltungen in BW zu erfahren.

Im zweiten Projekt interessieren wir uns für Maßnahmen zur Steigerung der persönlichen Ressourcen und damit der Resilienz der Beschäftigten. Dazu zählen kurze Übungen, wie Achtsamkeits-, Entspannungs- oder Reflexionsübungen, die in wenigen Minuten in einer Arbeitspause direkt am Arbeitsplatz oder am Ende eines Arbeitstages durchgeführt werden können. In Kooperation mit unseren Partnern aus den Verwaltungen entwickeln wir diese Übungen weiter und implementieren und evaluieren sie, um langfristig ein maßgeschneidertes Resilienztraining für den öffentlichen Dienst zusammenstellen zu können.

Im Schwerpunkt *Arbeiten im digitalen Zeitalter* werden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität der Verwaltungsarbeit untersucht. Hierbei handelt es sich um ein angewandtes Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Institut für Wirtschafts- und Politikforschung, das zwischen 2020 und 2022 mit knapp 140.000,00 Euro in der Programmlinie „Innovative Projekte 2019“ gefördert wird. In

diesem Projekt wird untersucht, wie sich die Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns auswirkt – mit dem Ziel, einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung zu leisten. Nicht das technisch Machbare im Zusammenhang mit der Digitalisierung steht im Mittelpunkt des Forschungsprojekts, sondern der Mensch in seinem unmittelbaren Arbeitsumfeld. Exemplarisch sollen daher Handlungen von Verwaltungsakteuren sowie die Qualität von Verwaltungshandeln vor dem Hintergrund der Digitalisierung untersucht werden. Unter Einbeziehung von Multiplikatoren wie dem Städtetag BW oder dem Normenkontrollrat Baden-Württemberg sollen die entstehenden Erkenntnisse Ansatzpunkte für das praktische Management der digitalen Transformation in den Verwaltungen liefern, maßgeschneiderte Beratungen ermöglichen, Aus- und Weiterbildungsbedarfe für den öffentlichen Dienst aufdecken sowie Impulse für die Gesetzesfolgenabschätzung geben.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterin und des Leiters des Zentrums zu finden. Besonders hervorzuheben ist dabei die Publikation „Personal in Hochschule und Wissenschaft professionell führen“ von Anna Steidle und Lioba Werth. Wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig praxisnah beschreiben die beiden Professorinnen die Grundlagen, die wichtigsten Instrumente und die besonderen Herausforderungen für Führungskräfte in Hochschule und Wissenschaft. „Das Werk hat das Potenzial, das Standardwerk zum Thema Führung im Kontext von Wissenschaft und Hochschule zu werden.“ So beschreibt Professorin Isabell M. Welp, Inhaberin des Lehrstuhls für Strategie und Organisation an der TU München und wissenschaftliche Leiterin des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung, das Werk.

Konferenzbeiträge

- Prof. Dr. Anna Steidle hielt einen Vortrag über die Lichtwirkung im Kontext von Arbeit und Erholung im Büro bei der Fachtagung Wirtschaftspsychologie und Innenarchitektur des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen am 13. März 2021.
- Julia Kaesmayr, Michael Schorn und Anna Steidle präsentierten außerdem den Konferenzbeitrag „Acceleration Factor Pandemic: A Synthesis of e-Government Maturity Models and Public Administration Employees' Perspective“ bei den CEE e|Dem and e|Gov Days 2021.

2.13 Kompetenzzentrum Tax Compliance



Prof. Dr. Gabi Meissner



Prof. Dr. Tanja Leibold



Prof. Dr. Sascha Gieseler



Prof. Dr. Stefan Holzner

Organisation

Tax Compliance hat vor dem Hintergrund komplexer werdender nationaler, europäischer und internationaler steuerlicher Regularien eine hohe praktische Relevanz für Steuerpflichtige und die Finanzverwaltung bekommen. Insbesondere durch die Einführung des § 2b UStG sind die steuerlichen Anforderungen an juristische Personen des öffentlichen Rechts stark in den Fokus gerückt und verdeutlichen die Notwendigkeit der Einrichtung von Tax Compliance Management Systemen auch für die öffentliche Hand. Vor diesem Hintergrund wurde an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen im Frühjahr 2020 das Kompetenzzentrum Tax Compliance gegründet. Das Kompetenzzentrum befasst sich mit den rechtlichen und organisatorischen Anforderungen und Fragestellungen zur Tax Compliance sowie mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Besteuerung der öffentlichen Hand.

Gründerinnen und Gründer des Kompetenzzentrums sind:

Prof. Dr. Gabi Meissner

Prof. Dr. Tanja Leibold

Prof. Dr. Sascha Gieseler

Prof. Dr. Stefan Holzner, LL.M.

Forschungsschwerpunkte

Als Forschungsschwerpunkte des Kompetenzzentrums vorgesehen sind die Themen Tax Compliance, Besteuerung der öffentlichen Hand (u.a. § 2b UStG), Tax Compliance der öffentlichen Hand, Tax Compliance Management Systeme (TCMS) sowie das Thema Digital Tax Compliance.

Neben der Forschung ist es den Gründerinnen und Gründern des Kompetenzzentrums ein wichtiges Anliegen, den Transfer des Fachwissens in die Praxis zu fördern. Dies erfolgt unter dem Dach des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (LUCCA) an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, das von Prof. Dr. Sascha Gieseler geleitet wird.

Aktuelle Vorhaben des Kompetenzzentrums sind neben der Vorbereitung von Veröffentlichungen die Vorbereitung einer Tagungsveranstaltung, die Vergabe und Betreuung von Qualifikationsarbeiten sowie die Durchführung spezieller Lehrveranstaltungen zum Thema Tax Compliance.

Projekte

Im Dezember 2021 startete das Kompetenzzentrum gemeinsam mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg das Kooperationsprojekt „Tax Compliance in der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg“, im Zuge dessen steuerrechtliche und organisatorische Fragestellungen sowie Prozesse im Bereich der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg identifiziert und erforscht werden sollen.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterinnen des Zentrums zu finden.

2.14 Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU)



Prof. Dr. Simone Wunderle

Organisation

Das Institut wurde im März 2021 von Prof. Dr. Simone Wunderle gegründet und wird von ihr geleitet. Es koordiniert die Forschungstätigkeit der HVF in den Bereichen des öffentlichen Bau-, Planungs- und Umweltrechts.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsinhalte des Instituts liegen in den eng vernetzten Rechtsbereichen des öffentlichen Bau-, Planungs- und Umweltrechts einschließlich ihrer verfassungs-, verwaltungs- und verwaltungsprozessrechtlichen Grundlagen sowie der völker- und europarechtlichen Bezüge. Ein Schwerpunkt der Forschung liegt dabei auf den Rechtsgrundlagen und Rechtsinstrumenten des Städtebaurechts, des Bauordnungsrechts sowie des überörtlichen Planungsrechts. Ferner widmet sich die Forschung dem Umweltrecht einschließlich der zunehmenden Herausforderungen des Klimaschutz- und Energierechts. Im Rahmen des anwendungsorientierten Forschungsansatzes fördert das Institut gerade auch durch Veranstaltungen sowie Vorträge den Transfer zwischen Rechtswissenschaft und – insbesondere baden-württembergischer – Verwaltungspraxis.

Aktuelle Forschungsbereiche des Instituts sind insbesondere:

- Baulandmobilisierungsgesetz
- Planungssicherstellungsgesetz
- Landesbauordnung Baden-Württemberg
- Wassergesetz Baden-Württemberg

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten sind im Jahr 2021 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Veranstaltungen/Vorträge

Seitens des Instituts wurde im Wintersemester 2021/2022 eine Open Lecture zum Thema „Chancen und Herausforderungen des Baulandmobilisierungsgesetzes – Überblick über die wichtigsten Neuerungen im BauGB“ am 23. September 2021 unter Mitwirkung von Frau Prof. Dr. Simone Wunderle und Prof. Dr. Christian Walker durchgeführt.

Zudem wurden die *Ludwigsburger Baurechtsgespräche* konzipiert, die als neue Veranstaltungsreihe künftig jährlich dem Austausch zu aktuellen Themen des Bau- und Planungsrechts zwischen Hochschule, baden-württembergischer Verwaltungspraxis und Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie der weiteren interessierten Fachöffentlichkeit dienen sollen.

2.15 Institut für IT- und Datenschutzrecht (init.d)



Prof. Dr. Judith Klink-Straub

Organisation

Das Institut wurde Mitte 2021 von Prof. Dr. Judith Klink-Straub gegründet und wird von ihr geleitet.

Forschungsschwerpunkte

Das Institut hat sich zum Ziel gesetzt, technische Entwicklungen und ihre sozialen Auswirkungen zu verfolgen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen zu analysieren. Forschungsschwerpunkte sind daher insbesondere

- Rechtsfragen der Informationstechnologie
- Digitalisierung des BGB
- Datenschutzrecht im öffentlichen und privaten Bereich
- Digitale Identitäten

Im abgelaufenen Jahr standen die Neuerung im BGB aufgrund der Digitale-Inhalte-Richtlinie sowie der Warenkaufrichtlinie im Zentrum der Forschungstätigkeit. Ein daraus entstandener Beitrag in der *Neuen Juristischen Wochenschrift* (44/2021) befasst sich mit dem Verhältnis von Datenschutz- und Schuldrecht bei Verträgen über digitale Produkte.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten sind im Jahr 2021 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

3. Laufende Promotionen an der HVF Ludwigsburg

Julia Kaesmayr studierte Psychologie an der Universität Koblenz-Landau am Campus Landau. Ihre Studienschwerpunkte waren Wirtschafts- und Medienpsychologie. Sie ist seit August 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt VerDi (VerwaltungsDigitalisierung), das von der HVF Ludwigsburg und dem IWP Köln durchgeführt wird und promoviert (kooperativ) seit Oktober 2020 an der Universität Hohenheim in Stuttgart.

4. Drittmittel

Im Folgenden werden die im Berichtsjahr 2021 an der HVF Ludwigsburg eingeworbenen Mittel zur Forschung dargestellt. Gemäß den Hinweisen für die Erstellung der Jahresberichte 2021 mit AG IV-Kriterien sind die Projekte in drei Kategorien unterteilt. In der *Kategorie I* sind Forschungsprojekte erfasst, die durch wettbewerblich eingeworbene Mittel oder durch Mittel privater Dritter finanziert werden und unmittelbar Forschungsergebnisse erwarten lassen. Diese werden projektscharf dargestellt. In der *Kategorie II* sind Mittel zur Förderung der Forschungsinfrastruktur aufgeführt. Sie werden zur Gesamtdarstellung der Forschungsleistung der HAW summarisch dargestellt. Die *Kategorie III* umfasst Projekte mit vernachlässigbarem Forschungsbezug und werden deshalb nicht aufgeführt.

4.1 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte mit Mitteleingängen im Jahr 2021

Projekt Nr. 1: Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns (Prof. Dr. Anna Steidle)

Projekttitel	Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns
Projektleitung	Prof. Dr. Anna Steidle
Mittelgeber	MWK
Förderlinie	HAW – Innovative Projekte/Kooperationsprojekte
Laufzeit	28.07.2020 – 31.10.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	69.363,35 EUR
Gesamtmittel	139.899,38 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird untersucht, wie sich die Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns auswirkt, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung zu leisten. Darüber hinaus soll untersucht werden, wie sich die Digitalisierung auf Arbeitsanforderungen und -ressourcen der Verwaltungsmitarbeiter*innen auswirkt, was wiederum Erschöpfung und Arbeitsengagement und letztendlich die Qualität des Verwaltungshandelns beeinflusst.
Fragestellung	Wie wirkt sich der Digitalisierungsgrad der Verwaltungsarbeit auf die wahrgenommenen Arbeitsanforderungen und -ressourcen von Verwaltungsmitarbeiter*innen sowie auf das Arbeitserleben und die Qualität des Verwaltungshandelns aus? Es wird eine serieller Wirkmechanismus angenommen.
Vorgehensweise	In einem mehrstufigen Ansatz werden zunächst Modelle für die Digitalisierung und Qualität des Verwaltungshandelns und entsprechende Messinstrumente entwickelt. Die Datenerhebung erfolgt anhand von Experteninterviews und einer umfassenden Befragung der Kommunalverwaltung BW. Es handelt sich um einen interdisziplinären Ansatz, welcher internationale organisationspsychologische, verwaltungs- und politikwissenschaftliche Ansätze verbindet.

Angestrebte Ergebnisse	Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, durch den veränderten Fokus auf die Auswirkungen auf Mitarbeiter*innen neue Einsichten zu den Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Verwaltungsdigitalisierung zu erlangen und entsprechende praktische Implikationen abzuleiten.
------------------------	--

Projekt Nr. 2: Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitlel	Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Laufzeit	01.01.2020 – 31.12.2023
Mittel Berichtsjahr 2021	23.500,00 EUR
Gesamtmittel	89.000,00 EUR
Beschreibung	Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Innovationsleistung bzw. das Innovationspotenzial von Kommunalverwaltungen methodisch erfassbar zu machen, zu evaluieren und relevante Einflussgrößen zu identifizieren. Denn Innovationsfähigkeit ist ein unabdingbarer Faktor für das wettbewerbsfähige Fortbestehen des Standortes Deutschland. Während viele Arbeiten ihren Fokus auf produkt-, technik- und marktorientierte Faktoren legen, erweitert diese Arbeit den Blick auf menschliche, soziale und organisationale Innovationstreiber.
Fragestellung	Wie lassen sich Innovationsleistung und Innovationspotenzial einer Kommunalverwaltung erfassen? Welche Handlungsmuster in den Kommunen beeinflussen die Entwicklung und Implementierung von Innovationen?
Vorgehensweise	Im Rahmen der Feldforschung wird sich auf bereits innovative Kommunen konzentriert, in denen das zu schaffende Gesamtsystem, das zugehörige Projekt, sowie die Produktidee betrachtet werden. Dazu werden in Interviews Meinungsbilder der Stakeholder erhoben, welche anhand der Modelle der Treiber der Innovationsfähigkeit (Kaschny), dem Business Canvas Modell (Osterwalder) und dem Modell zur Reifegradmessung zur digitalen Transformation der Verwaltung eingeordnet werden. Schließlich folgt unter den teilnehmenden und nicht-teilnehmenden Nahversorgern eine Online-Umfrage, in der kommerzielle und organisatorische Faktoren sowie die Zufriedenheit, abgefragt werden. Diese Daten können in einer statistischen Faktorenanalyse in Bezug auf „Zufriedenheitskriterien“ ausgewertet werden.
Angestrebte Ergebnisse	Die bisherigen Erkenntnisse aus der Innovationsforschung durch den Fokus auf neue Faktoren ergänzen, mit dem Ziel der Sicherung und Ermöglichung von Innovationen aus den Kommunalverwaltungen.

Projekt Nr. 3: Agile Organisationsstrukturen im Bürgerservice (Prof. Dr. Claudia Schneider)

Projekttitle	Agile Organisationsstrukturen im Bürgerservice
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Stadt Karlsruhe
Mittelgeber	Stadt Karlsruhe
Laufzeit	01.03.2020 – 31.01.2024
Mittel Berichtsjahr 2021	10.000,00 EUR
Gesamtmittel	20.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Da agile Organisationsstrukturen in der Kommunalverwaltung noch sehr selten sind, soll im Rahmen des Projekts die Übertragbarkeit agiler Organisationsstrukturen in dreierlei Hinsicht geprüft werden: von einer mittleren Kommune auf eine große Kommune, von einer in sich relativ geschlossenen Einheit (Bauhof) auf eine Einheit mit vielen Außenstellen (Bürgerservice), sowie von einer selbstorganisierten Gruppe von Mitarbeitenden auf ein selbstorganisiertes Führungsteam.
Fragestellung	Inwieweit lassen sich selbstorganisationsbasierte und dadurch agilere Strukturen auf verschiedene Verwaltungsbereiche übertragen? Welche Auswirkungen haben agile Strukturen auf die Leistungserbringung kommunaler Organisationseinheiten?
Vorgehensweise	Die Beantwortung der Forschungsfrage erfolgt in einem mehrstufigen Ansatz: In einem ersten Schritt wird die Selbstorganisationsreife des bestehenden Führungsteams im Bürgerservice gemessen unter Heranziehung des Reifegradmodells, welches zu diesem Zwecke angepasst wird. Anschließend werden Prototypen für das Vorgehen zur Einführung eines selbstorganisierten Führungsteams entwickelt. Schließlich erfolgt eine vergleichende Evaluation der Effekte agilen Arbeitens im Bürgerservice sowie eine erneute (Veränderungs-)Messung der Selbstorganisationsreife des Führungsteams.
Angestrebte Ergebnisse	Die Erkenntnisse sollen genutzt werden zur weiteren Optimierung des Modells im Bürgerservice der Stadt Karlsruhe und darüber hinaus zur Einschätzung der wichtigen Faktoren zur Einführung und Stabilisierung agiler Organisationsformen allgemein.

Projekt Nr. 4: Politische Kommunikation und social media (Prof. Dr. Rafael Bauschke)

Projekttitle	Politische Kommunikation und social media
Projektleitung	Prof. Dr. Rafael Bauschke
Mittelgeber	Friedrich-Ebert-Stiftung
Laufzeit	01.08.2020 – 31.12.2021
Mittel Berichtsjahr 2020	5.601,95 EUR
Gesamtmittel	16.245,61 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Social-Media-Nutzung in der Kommunalpolitik. Während die Bedeutung klassischer Medien zusehends abnimmt, steigt die Nutzung sozialer Medien, zur Kommunikation und als Informationsquelle. Ob und wie auf Kommunalebene soziale Medien genutzt werden, ist nur wenig erforscht. Daher soll in dieser Studie analysiert werden, ob und wie Bürgermeister*innen das Internet bzw. soziale Medien als Kommunikations- und Informationsmedium nutzen.
Fragestellung	Wie nutzen Bürgermeister*innen in Baden-Württemberg soziale Medien, welche Bedeutung messen sie ihnen bei und welche Herausforderungen sehen sie in diesem Zusammenhang?
Vorgehensweise	Für die quantitative Studie werden alle Bürgermeister*innen von baden-württembergischen Kommunen per E-Mail angeschrieben und dazu eingeladen, an einem Online-Survey – bestehend aus 28 inhaltlichen Fragen – teilzunehmen. Anschließend werden die Daten mit dem Ziel ausgewertet, einen grundsätzlichen Überblick über das berufliche Nutzungsverhalten der sozialen Medien durch Bürgermeister*innen zu erhalten.
Angestrebte Ergebnisse	Die erstmalige systematische Erfassung der Nutzung von sozialen Medien durch Bürgermeister*innen ermöglicht einen Einblick in das Nutzungsverhalten sowie in die Chancen und Risiken sozialer Medien für die Kommunikation von Bürgermeister*innen.

Projekt Nr. 5: Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan (Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt)

Projekttitle	State Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan
Projektleitung	Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Mittelgeber	VolkswagenStiftung
Partner	Prof. Dr. John Eade, University of Roehampton, London; Prof. Dr. Marco Caselli, Catholic University Milan
Förderrichtlinie	Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society
Laufzeit	01.04.2021 – 30.09.2022

Mittel Berichtsjahr 2021	53.269,03 EUR (Mittleingang 2021 gesamt 60.000,03 EUR, davon 6.730,97 EUR an Partner Mailand und London durchgereicht)
Gesamtmittel	120.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Das Projekt untersucht, wie die Corona-Pandemie institutionelles Vertrauen, Zugehörigkeitsempfinden und Selbstermächtigungsstrukturen in ethnischen Minderheitsgruppen beeinflusst hat. Dazu werden die sozialen, kulturellen, sowie die institutionellen Reaktionen von verschiedenen Minderheitengruppen in Stuttgart, Mailand und London betrachtet. Migrant*innen sollen in dieser Studie als Überlebenskünstler*innen (survivors) angesehen werden, welche moralische und soziale Ressourcen mobilisieren können, welche andere Gruppen westlicher Gesellschaften nicht in gleichem Maße besitzen, wie enge Familienbande, Einbettung in transnationale Netzwerke oder religiöse Strukturen. Der Fokus liegt dabei auf der Beziehung zwischen den Konzepten der „state capacity“, sprich der Handlungsfähigkeit von Staaten, und der „capacity to aspire“ – wobei Letztere das komplexe Verständnis der zukünftigen Möglichkeiten von Menschen beschreibt, welches weniger als eine individuelle, sondern als eine kollektive Fähigkeit gesehen wird, die kulturell und sozial bedingt ist.
Fragestellung	Where do migrants turn to for help and orientation in times of a societal crisis?
Vorgehensweise	Die qualitative Studie verbindet drei lokale Fallstudien zu einer innovativen Kombination von „single-sited“ und „multi-sited“ Ethnografien. Durch die Heranziehung dreier europäischer Regionen, welche die Pandemie unterschiedlich erlebt haben, kann das Minimax-Prinzip helfen, die analytische Schärfe zu stärken. Das Zusammenspiel von „state capacity“ und „capacity to aspire“ soll durch eine Kombination von teilstandardisierten Interviews mit individuellem Migrant*innen, ergänzt durch Introspektion in Form eines Tagebuches, und Expert*inneninterviews mit Leiter*innen der Kommunen und migrantischer Gemeinschaften, untersucht werden.
Angestrebte Ergebnisse	Die Ergebnisse dieser Studie sollen dazu beitragen, unser Verständnis der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf lokaler Ebene in post-migrantischen Gesellschaften besser zu verstehen. Außerdem sollen die gesellschaftlichen Debatten über den Einfluss der Corona-Pandemie auf Minderheiten, deren Erforschung bisher maßgeblich auf quantitativen Daten fußt, um qualitative Aspekte ergänzt werden.

Projekt Nr. 6: Ludwigsburg City Ost (Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt)

Projekttitle	Ludwigsburg City Ost
Projektleitung	Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Mittelgeber	Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Partner	-

Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.01.2021 – 30.06.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	1.500,00 EUR
Gesamtmittel	1.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	„Wir in City Ost“ ist ein Projekt zum Aufbau aktiver nachbarschaftlicher Strukturen in einem Quartier im Stadtteil Mitte in Ludwigsburg. Ziel ist es, für alle Generationen und Lebenslagen im Quartier passende und zugleich wohnortnahe Begegnungs-, Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen zu entwickeln. Gefördert wird die Zusammenarbeit des Landkreises und der Kommune Ludwigsburg in diesem Projekt über die Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten“.
Fragestellung	Im Rahmen des Projektes stellt sich die Frage, wie die Bedürfnisse der verschiedenen Bewohner*innen der City Ost angemessen erfasst und darüber hinaus erfüllt werden können. Im weiteren Verlauf des Projekts stellt sich außerdem die Frage nach der angemessenen Evaluation der Effektivität der eingesetzten Instrumente.
Vorgehensweise	Beginnend im Januar 2021 wird im Laufe von drei Semestern im Rahmen eines IPV im MPM an der HVF Ludwigsburg zunächst die Evaluierung des Projekts nach Ablauf der Projektförderung im Dezember 2020 durchgeführt. Daraus abgeleitet werden Handlungsempfehlungen für eine Verstärkung des Projekts nach Ablauf des Förderzeitraums entwickelt. Zuletzt folgt der Entwurf verallgemeinerbarer Handlungsempfehlungen.
Angestrebte Ergebnisse	Ziel des Projektes ist zum einen die Stärkung nachbarschaftlicher Beziehungen im Stadtteil Mitte Ludwigsburg, sowie zum anderen die Reproduzierbarkeit der Handlungsempfehlungen auf andere Kommunen.

Projekt Nr. 7: Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining Mössingen (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitle	Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining (Mössingen)
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Mössingen
Partner	Universität Zürich (Institut für Informatik)
Laufzeit	01.04.2021 – 31.08.2027
Mittel Berichtsjahr 2021	200,00 EUR
Gesamtmittel	2.400,00 EUR von Mössingen (davon 2.200,00 EUR an UZH, 19.311,60 EUR fin. aus Eigenmitteln)
Kurzbeschreibung	Bürgernähe wird für moderne Verwaltungen im kommunalen Wettbewerb immer wichtiger. So führt Bürgernähe zu einer höheren Lebensqualität für die Einwohner und stellt dadurch, beispielsweise bei Wohnstandortserwägungen, eine wichtige Einflussgröße dar.

	<p>Die Nähe zu den Bürger*innen beginnt in der Ausrichtung der Dienstleistungserbringung an deren Kommunikationsverhalten und favorisierten Medien. So fußt die kommunale Service-Erbringung heutzutage noch auf drei Säulen: (a) der Selbstbedienung über die Homepage, (b) den Bürgerdiensten vor Ort und (c) der telefonischen Serviceleistung.</p> <p>Eine bürgernahe Verwaltung zeichnet sich u.a. durch gut strukturierte, nutzerfreundliche Informationsgestaltung im Web, kundenfreundliche Öffnungszeiten und gute telefonische Erreichbarkeit aus. Diese drei Säulen bestimmen den Kundenkontakt. Favorisieren die Einwohner*innen das Telefon, stehen insbesondere eine gute Erreichbarkeit der Ansprechpartner*innen, sowie deren Kompetenz und Freundlichkeit im Vordergrund – und hier setzt das gemeinsame Forschungskooperationsprojekt an:</p> <p>Forschungsziel ist es, herauszuarbeiten, ob und in welchem Ausmaß die telefonische Erreichbarkeit durch den Einsatz eines digitalen Trainers verbessert werden kann.</p>
Fragestellung	Inwiefern kann der Einsatz eines digitalen Trainers zur Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit führen?
Vorgehensweise	Analyse der telefonischen Service-Erbringung durch Mystery-Calls und der hierzu vorhandenen Vorgaben und Richtlinien.
Angestrebte Ergebnisse	Konzeptentwurf Touchpoint „Telefon“; Dissemination durch Publikationen

Projekt Nr. 8: Tagung und Fachprojekt International Summer School: „Migration Governance at the Local Level“ (Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt, Prof. Dr. Alexander Loch)

Projekttitlel	Tagung und Fachprojekt International Summer School: “Migration Governance at the Local Level”
Projektleitung	Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt, Prof. Dr. Alexander Loch
Mittelgeber	Baden-Württemberg Stiftung
Partner	Forschende zu Migration und lokaler Integration an Universitäten in Europa (UK, Italien, Russland, Niederlande, Kosovo) sowie LA (Ecuador); Stadt Ludwigsburg Büro für Integration und Migration sowie Asylstelle der Landkreises Ludwigsburg; andere Stakeholder / GOs (GIZ, SKEW)
Förderrichtlinie	Baden-Württemberg Stipendium – BW Plus
Laufzeit	01.09.2019 – 31.12.2021
Mittel Berichtsjahr 2021	16.000,00 EUR
Gesamtmittel	32.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Diese Internationale Summer School 2021 bringt Studierende aus den Verwaltungs- und Sozialwissenschaften in einen Austausch zu Fragen der globalen Migration und lokalen Integration. Angeleitet von Expert*innen aus Wissenschaft und Verwaltungspraxis reflektieren sie in diesem zweiten

	Teil des Summer-School-Zyklus insbesondere die Herausforderungen und Chancen des EU <i>New Pact on Migration and Asylum</i> .
Fragestellung	Wie wirkt sich das im EU <i>New Pact</i> vorgeschlagene Reformpaket zur EU Migrations- und Asylpolitik auf die regionalen und kommunalen staatlichen Institutionen, aber auch auf die Länderebenen und auf die Nichtregierungsorganisationen aus?
Vorgehensweise	Zum Programm gehörten neben Vorträgen, Blockseminaren und studentischer Projektarbeit auch eine Exkursion nach Straßburg zum Europäischen Rat, ein <i>transect walk</i> zum Wissenstransfer mit Stakeholdern der Kommune und des Landkreises Ludwigsburg, und nicht zuletzt die Gelegenheit zum Networking unter den internationalen Teilnehmenden aus Wissenschaft und Verwaltungspraxis.
Angestrebte Ergebnisse	Ziel wie schon im Jahre 2019 war es, Anreize für eine dauerhafte Kooperation zwischen Wissenschaft und kommunaler Arbeitspraxis im Migrations- und Integrationsbereich zu schaffen, um so durch nachhaltige Netzwerkbildung Wissenstransfer- und Synergieeffekte zu erzielen.

Projekt Nr. 9: Perspektive Donau – Wissenschaftliche Konferenz Central and Eastern European e/Dem and e/Gov Days (ceeegovdays) (Prof. Dr. Robert Müller-Török)

Projekttitlel	Perspektive Donau - Wissenschaftliche Konferenz Central and Eastern European e/Dem and e/Gov Days (ceeegovdays)
Projektleitung	Prof. Dr. Robert Müller-Török
Mittelgeber	DAAD und BW Stiftung
Partner	-
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.01.2016 – 31.12.2021 (ursprünglich 2020, wurde verlängert)
Mittel Berichtsjahr 2021	4.100,00 EUR (2.000,00 EUR von BW Stiftung; 2.100,00 EUR vom DAAD)
Gesamtmittel	20.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	The CEEeGov Days are dedicated to all aspects of Public Sector ICT, however, every year a special topic is chosen, which also dominates keynotes and panel discussion. This time the choice was an obvious one – CoV-19 and its vast repercussions on digital public services. Sending administrative staff to home office due to a pandemic “lockdown” brutally exposed shortcomings in public-sector digitization: Crime suspects had to be released because public prosecutors could not issue warrants from their home office, building permits were not granted for months for lack of electronic files, school education virtually breaking down because digital means of remote teaching were not available. This raises the question, whether Corona may turn out to be the ultimate boost for digitization in these domains and whether administrations with better levels of digitization also

	<p>fares better during these months, but also whether there are limits of what can be done digitally.</p> <p>The conference addresses public sector practitioners and policy makers, industry professionals and academia alike. The disciplines covered are primarily information sciences, law and administrative science, political science, sociology and economics. Theoretical and empirical contributions are equally welcome. We especially encourage submissions addressing the European Union in general, the Danube Region, the Balkans and Eastern Europe.</p> <p>Beyond the general theme, papers are solicited in all areas of applying ICT to the Public Sector. The conference will particularly focus on, but not limit itself to, the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Electronic Administration services both back office and in communication with the citizen and businesses, - Identity management for individuals, - Privacy and data protection (including Cyber Security), - eDemocracy on all levels (e.g., new forms of citizen participation, internet in political campaigns, eVoting), - The role of the internet in revolutions and in transition processes, - Transparency and anti-corruption, - eTools to help establish a European public space, - Open Data, - Legal aspects of eGovernment and eDemocracy, - Economic and social impact of eGovernment and eDemocracy, - Enabling the Digital Single Market
Fragestellung	The pandemic crisis has dominated our economic, political and personal life for more than a year now. It was therefore natural to also put it centre-stage at this year's CEEeGov. The question was: Is CoV-19 a driver for eGovernment?
Vorgehensweise	The contributions from the social sciences are based on a variety of qualitative and quantitative methods, while those from the legal studies employ jurisprudential methods.
Angestrebte Ergebnisse	Konferenzsammelband

Projekt Nr. 10: Tax Compliance in der Innenverwaltung (Prof. Dr. Tanja Leibold und Prof. Dr. Gabi Meissner)

Projekttitel	Tax Compliance in der Innenverwaltung
Projektleitung	Prof. Dr. Tanja Leibold und Prof. Dr. Gabi Meissner
Mittelgeber	Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
Partner	Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg

Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.12.2021 – 28.02.2023
Mittel Berichtsjahr 2021	32.500,00 EUR
Gesamtmittel	32.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem nachfolgend beschriebenen Forschungsvorhaben plant die HVF unter Leitung von Prof. Dr. Tanja Leibold und Prof. Dr. Gabi Meisner die Identifizierung und Erforschung steuerrechtlicher und organisatorischer Fragestellungen und Prozesse im Bereich der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg. Der Vertragspartner stellt sich mit ihrem nachgeordneten Bereich hierfür als sog. „Reallabor“ zur Verfügung, so dass die HVF in der Lage versetzt wird, relevante Fragestellungen und Umsetzungsmöglichkeiten eines TCMS wissenschaftlich zu untersuchen. Unter einem TCMS ist dabei die Zusammenfassung der aufgrund der festgelegten Ziele eingeführten Grundsätze und Maßnahmen einer Organisationsform verstehen, mit denen im Bereich des Steuerrechts das regelkonforme Verhalten von gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern und ggf. Dritten – etwa Vertragspartnern - sichergestellt und regelwidriges Verhalten verhindert werden sollen (nach IDW Praxishinweis 1/2016: Ausgestaltung und Prüfung eines TCMS gemäß IDW PS 980, Rz. 6). Am Beispiel eines Ministeriums, das mit seinem nachgeordneten Bereich über eine Vielzahl von Behörden und Landesbetrieben verfügt und eine vielgestaltige Bandbreite an unterschiedlichsten Aufgaben in verschiedensten Organisationsformen erfüllt, sollen typische Aufgaben und deren Erledigung in der Praxis zunächst in tatsächlicher Hinsicht beschrieben und in der Folge einer steuerrechtlichen Betrachtung unterzogen werden.</p>
Fragestellung	Das Vorhaben geht folgender Frage nach: Wie kann ein funktionsfähiges TCMS, das interne Faktoren der öffentlichen Hand berücksichtigt, implementiert werden und wie muss dieses beschaffen sein?
Vorgehensweise	<p>Im Forschungsprojekt soll ein Ministerium mit seinem nachgeordneten Bereich auf ausgesuchte, typische für Fragen der Tax Compliance relevante Sachverhalte untersucht werden. Das betrifft sowohl die organisatorischen Fragen als auch die Identifizierung der typischen Problemfelder in fachlich-inhaltlicher Hinsicht. Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg stellt sich dazu als Kooperationspartner im Rahmen der Feldforschung als „Reallabor“ zur Verfügung und gewährt dem Forschungsteam Einblick in seine Unterlagen und Aufzeichnungen.</p> <p>Die festgestellten Sachverhalte sollen sodann einer fundierten Analyse und rechtlichen Betrachtung unterworfen werden. Als abschließendes Arbeitsergebnis sollen die gewonnenen Erkenntnisse und Feststellungen in anonymisierter und abstrahierter Form veröffentlicht werden, um auch für andere Ministerien und jPdÖR einen Ansatz für die eigene Tax Compliance zu liefern. Damit sollen die Träger der öffentlichen Hand über (steuer-)rechtliche Melde- und Aufzeich-</p>

	<p>nungspflichten und die daraus folgenden steuerrechtlichen Konsequenzen aufgeklärt werden und die Möglichkeit erhalten sich Lösungsvorschläge abzuleiten, wie sie ihre Abläufe auf die Anforderungen einstellen und an rechtliche Vorgaben anpassen können.</p> <p>Das Forschungsvorhaben ist dabei im Wesentlichen in drei Phasen unterteilt. Zunächst erfolgt die Datenerhebung, indem durch die forschungsseitige Projektsteuerung in Absprache mit dem Kooperationspartner eine systematische und strukturierte Zusammenstellung der ausgesuchten steuerlich relevanten Sachverhalte erfolgt. Die forschungsseitige Projektsteuerung kann sich dabei ggf. der Unterstützung durch studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte bedienen.</p> <p>Begonnen werden soll mit den bereits beim Kooperationspartner bestehenden Landesbetriebe, Dienststellen und Einrichtungen sowie mit den (bekannten) steuerlichen Sachverhalten im Rahmen der beim zuständigen Finanzamt erfassten Betriebe gewerblicher Art (BgA). Die Bestandaufnahme ist durch Vorabreiten des Vertragspartners bereits erfolgt.</p> <p>Noch vor Abschluss der Datenerhebungsphase soll mit einer weiteren Datenanalyse begonnen werden. Sobald in bestimmten Bereichen strukturierte und belastbare Daten vorliegen, soll in diesen Bereichen die Analyse und rechtliche Beurteilung erfolgen. Sollten dabei besonders komplexe Probleme zutage treten, sollen durch Veröffentlichungen in der Fachliteratur ein Diskurs hierzu angestoßen werden, der im Idealfall bis zum Abschluss des Gesamtprojektes tragfähige Lösungsansätze liefert.</p> <p>Die dritte Phase besteht aus der Veröffentlichung der Erkenntnisse, in der die in den ersten beiden Phasen festgestellten Ergebnisse und Einschätzungen veröffentlicht und soweit möglich mit Lösungsvorschlägen versehen werden sollen.</p>
Angestrebte Ergebnisse	<p>Es sollen gemeinsam mit dem Vertragspartner wissenschaftliche Lösungsvorschläge für ein TCMS bzw. noch einvernehmlich zu bestimmende Teilbereiche erarbeitet werden, die in einer wissenschaftlichen Veröffentlichung münden. Letztere soll zum einen eine fundierte rechtliche Beurteilung der untersuchten Probleme und zum anderen die Darstellung organisatorischer Maßnahmen und Prozessabläufe beinhalten.</p>

4.2 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte ohne Mitteleingänge im Jahr 2021

Projekt Nr. 11: Barrierefrei beraten (Prof. Dr. Gunda Rosenauer)

Projekttitel	Barrierefrei beraten
Projektleitung	Prof. Dr. Gunda Rosenauer
Mittelgeber	Diakonie Heilbronn
Laufzeit	01.11.2018 – 30.04.2021
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	60.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts „Barrierefrei Beraten“ ist es, den Bedarf für eine barrierefreie Beratung in den Arbeits- und Handlungsfeldern der beiden Diakonieverbände zu ermitteln, Barrieren zu identifizieren und Wege zu deren Abbau im Rahmen eines inklusionsorientierten Handlungsfeldes zu entwickeln und im Sinne eines umfassenden Inklusionsbegriffs darzustellen.

Projekt Nr. 12: Analyse inklusiver Arbeitsplätze für Menschen mit wesentlicher Behinderung bei der Stadt Stuttgart (Prof. Dr. Gunda Rosenauer)

Projekttitel	Analyse inklusiver Arbeitsplätze für Menschen mit wesentlicher Behinderung bei der Stadt Stuttgart
Projektleitung	Prof. Dr. Gunda Rosenauer
Mittelgeber	Landeshauptstadt Stuttgart
Laufzeit	01.12.2021 – 30.11.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	12.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Seit 1974 gibt es bereits eine Beschäftigungspflicht für Menschen mit Behinderung. Diese ist in § 71 Abs. 1 S. 1 SGB IX wie folgt definiert: „Private und öffentliche Arbeitgeber(...) mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen (...) haben auf wenigstens 5 Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.“ Dieses wissenschaftliche Projekt soll am Beispiel bereits gelungener inklusiver Arbeitsplätze bei der Stadt Stuttgart die Erfolgsfaktoren, ebenso wie die Hemmnisse und Herausforderungen evaluieren und analysieren. Durch eine systematische, wissenschaftliche Untersuchung anhand des Falls der Landeshauptstadt Stuttgart sollen der Gewinn und die bestehenden Hürden und Herausforderungen inklusiver Arbeitsplätze in öffentlichen Organisationen herausgearbeitet werden. Die wissenschaftliche Analysierung und Kategorisierung wird das bereits vorhandene und gewonnene Wissen systematisieren und somit für andere Arbeitsbereiche, insbesondere andere öffentliche Organisationen, übertragbar machen. Die Ergebnisse sollen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt bei-

	<p>tragen, den Inklusionsdiskurs voranbringen und zudem für andere Behörden, insbesondere Kommunen, und Arbeitgeber eine Hilfestellung sein. Zudem leistet das Projekt einen Beitrag zur jungen und stark interdisziplinär ausgerichteten Teilhabeforschung, indem praxisnah dargestellt wird, wie facettenreich die Einflüsse auf Inklusion in der Arbeitswelt sind.</p>
Fragestellung	<p>Welche Mechanismen in öffentlichen Organisationen schwächen und welche stärken Teilhabe und insbesondere Zugang zu Erwerbsarbeit von Menschen mit Behinderungen am Beispiel der Landeshauptstadt Stuttgart?</p>
Vorgehensweise	<p>Die quantitativen Befragungen werden mithilfe des Job Characteristic Survey auf Basis des Job Characteristic Models nach Richard Hackman und Greg Oldham durchgeführt. Ebenfalls einbezogen wird das Tätigkeitsbewertungssystem Geistige Arbeit für Arbeitsplatzinhaber*innen von Winfried Hacker und Gabriele Richter (TBS-GA (A)).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte Online-Umfrage in den Abteilungen mit inklusiven Arbeitsplätzen der Stadt Stuttgart zu den Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung (quantitativ) - Standardisierter Interviewleitfaden mit den Mentorinnen und Mentoren der Menschen mit Behinderungen (quantitativ) - Vertiefende Experteninterviews mit Mentorinnen und Mentoren und Vorgesetzten der Menschen mit Behinderung (qualitativ) - Vertiefende Experteninterviews mit weiteren Stakeholder*innen, z.B. Personalamt, Prozessverantwortliche, Gesamtschwerbehindertenvertretung - Wissenschaftliche Kategorisierung (Inhaltsanalyse) der auszuübenden Tätigkeiten - Wissenschaftliche Kategorisierung der verschiedenen Einschränkungen der Menschen mit Behinderung unter Bezugnahme der International Classification of Functioning, Disabilities and Health (ICF) der Weltgesundheitsorganisation
Angestrebte Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung weiterer inklusiver Arbeitsplätze - Verstetigung der inklusiven Arbeit und Förderung der Offenheit für die Thematik - Unterstützung bei der Umsetzung von Gewinnung und Implementierung weiterer Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bei der Stadt Stuttgart - Entwicklung eines Leitfadens inkl. Best Practice Beispielen für andere Kommunen und Arbeitgeber in Baden-Württemberg - Einen Beitrag leisten zum gesellschaftlichen und öffentlichen Diskurs zur Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt - Einen Beitrag leisten zur Übergangs- und Teilhabeforschung (übergeordnet: Inklusionsforschung) im Bereich Zugang zur Erwerbstätigkeit von Menschen mit Behinderungen in öffentlichen Verwaltungen

Projekt Nr. 13: Smarte Geschäftsmodelle Herrenberg (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitle	Smarte Geschäftsmodelle Herrenberg
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Herrenberg
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	01.12.2019 – 28.02.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	20.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Kooperationsforschungsprojekts ist es, am Beispiel des Amts für Technik, Grün und Umwelt der Stadt Herrenberg Potenziale und Möglichkeiten für smarte Geschäftsmodelle (Einsatz von Sensortechnik und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Datenverarbeitung und -analyse) zu untersuchen und einen ersten konzeptionellen Entwurf zu entwickeln.

Projekt Nr. 14: Human Capacity Development for Migration Governance (Prof. Dr. Alexander Loch)

Projekttitle	Human Capacity Development for Migration Governance (HCD4GM)
Projektleitung	Prof. Dr. Alexander Loch
Mittelgeber	GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit)
Laufzeit	01.12.2019 – 31.03.2021
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	36.032,10 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Forschungsvorhabens ist es, Handlungsempfehlungen zum Kapazitätsaufbau zwecks der Umsetzung des Globalen Pakts für sichere, geordnete und reguläre Migration (GCM) aus Sicht von Wissenschaft und Zielgruppen zu entwickeln.

Projekt Nr. 15: Aufbau interkommunale Benchmarkdatenbank zum digitalen Reifegrad (Prof. Dr. Claudia Schneider)

Projekttitle	Aufbau interkommunale Benchmarkdatenbank zum digitalen Reifegrad
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Stadt Mössingen
Mittelgeber	Stadt Mössingen
Laufzeit	01.03.2020 – 01.03.2021
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR

Gesamtmittel	5.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts ist die Bestimmung des digitalen Reifegrades einer Kommune als Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells.

Projekt Nr. 16: Digitalisierungsstrategie und Benchmarkdatenbank (Prof. Dr. Claudia Schneider)

Projekttitle	Digitalisierungsstrategie und Benchmarkdatenbank
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Gemeinde Straubenhardt
Mittelgeber	Gemeinde Straubenhardt
Laufzeit	01.03.2020 – 31.01.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	10.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Im Projekt Digitalisierungsstrategie und Benchmarkdatenbank wird eine Digitalisierungsstrategie für die Gemeinde Straubenhardt mit vielen Teilorten/Benchmarkdatenbankaufbau entwickelt.

Projekt Nr. 17: Vergleichende Evaluation von Lernsettings zur Förderung zur Digital Leadership Kompetenzen (Prof. Dr. Claudia Schneider)

Projekttitle	Vergleichende Evaluation von Lernsettings zur Förderung zur Digital Leadership Kompetenzen
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Stadt Freiburg im Breisgau
Mittelgeber	Stadt Freiburg im Breisgau
Laufzeit	15.04.2020 – 31.01.2024
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	50.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt werden Lernsettings zur Förderung von Digital Leadership Kompetenzen und Digital Lifelong Learning Readiness bei Führungskräften einer großen Kommune vergleichend evaluiert.

Projekt Nr. 18: Bürgerservice 2035 (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitle	Bürgerservice 2035
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Gemeinde Straubenhardt
Mittelgeber	Gemeinde Straubenhardt
Laufzeit	01.07.2020 – 28.02.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	2.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	Das Projekt untersucht digitale Anlaufstellen in Kommunen bzw. Teilorten für Bürger*innen.

Projekt Nr. 19: Digitale Transformation Gemeinde Achern (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitle	Digitale Transformation Gemeinde Achern
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Achern
Mittelgeber	Stadt Achern
Laufzeit	01.09.2020 – 31.12.2023
Mittel Berichtsjahr 2020	0,00 EUR
Gesamtmittel	8.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird der digitale Reifegrad einer Kommune als Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells untersucht.

Projekt Nr. 20: Reifegradmessung Neckarsulm (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitle	Reifegradmessung Neckarsulm
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Neckarsulm
Mittelgeber	Stadt Neckarsulm
Laufzeit	01.10.2020 – 31.12.2023
Mittel Berichtsjahr 2020	0,00 EUR
Gesamtmittel	12.500,00 EUR

Kurzbeschreibung	Die Bestimmung des digitalen Reifegrades einer Kommune bildet in diesem Projekt die Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells.
------------------	--

Projekt Nr. 21: Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining (Prof. Dr. Birgit Schenk)

Projekttitle	Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining Neckarsulm
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Eigenmittel
Partner	Städte Neckarsulm und Sindelfingen
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.05.2021 – 31.08.2027
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	19.311,60 EUR finanziert aus Eigenmitteln
Kurzbeschreibung	<p>Bürgernähe wird für moderne Verwaltungen im kommunalen Wettbewerb immer wichtiger. So führt Bürgernähe zu einer höheren Lebensqualität für die Einwohner und stellt dadurch, beispielsweise bei Wohnstandortserwägungen, eine wichtige Einflussgröße dar.</p> <p>Die Nähe zu den Bürger*innen beginnt in der Ausrichtung der Dienstleistungserbringung an deren Kommunikationsverhalten und favorisierten Medien. So fußt die kommunale Service-Erbringung heutzutage noch auf drei Säulen: (a) der Selbstbedienung über die Homepage, (b) die Bürgerdienste vor Ort und (c) die telefonische Serviceleistung.</p> <p>Eine bürgernahe Verwaltung zeichnet sich u. a. durch gut strukturierte, nutzerfreundliche Informationsgestaltung im Web, kundenfreundliche Öffnungszeiten und guter telefonischer Erreichbarkeit aus. Diese drei Säulen bestimmen den Kundenkontakt. Favorisieren die Einwohner*innen das Telefon, stehen insbesondere eine gute Erreichbarkeit der Ansprechpartner*innen, sowie deren Kompetenz und Freundlichkeit im Vordergrund und hier setzt das gemeinsame Forschungscooperationsprojekt an: <i>Forschungsziel</i> ist es, herauszuarbeiten, ob und in welchem Ausmaß die telefonische Erreichbarkeit durch den Einsatz eines digitalen Trainers verbessert werden kann.</p>
Fragestellung	Inwiefern kann ein digitaler Trainer die Quantität (also die bloße Anzahl der angenommenen Anrufe) sowie die Qualität der Erreichbarkeit, die über die reine Auswertung maschinell aufgezeichneter Anrufrufen verbessert werden?
Vorgehensweise	Betrachtet werden die Freundlichkeit der Mitarbeitenden sowie die Verständlichkeit der Begrüßungsinformation und die damit gegebenen Orientierungsmöglichkeit für die Anrufenden. Dazu wird es eine Abschlussmessung – d.h. die Erfassung des neuen Standes der telefonischen Erreichbarkeit geben.
Angestrebte Ergebnisse	Benchmark zwischen 3 Kommunen; Konzeptentwurf Erreichbarkeitstraining; Dissemination durch Publikationen

Projekt Nr. 22: Synchronisation Mitarbeiterverfügbarkeit im Home-Office (Prof. Dr. Alois Paulin)

Projekttitel	Synchronisation Mitarbeiterverfügbarkeit
Projektleitung	Prof. Dr. Alois Paulin
Mittelgeber	Gewinnssparverein e.V. BBBank
Partner	-
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.10.2021 – 31.07.2022
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	3.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	<p>Das mit der Corona-Pandemie Einzug gefundene <i>New Normal</i>, in dem vorwiegend aus dem Home-Office aus Arbeit erledigt wird, bedeutet für das Gros der Beamten und Angestellten, dass private und dienstliche Verbindlichkeiten zunehmend weniger trennbar sind. Wo früher das Büro als Ort eine klare Trennung zwischen Dienstlichem und Privatem ermöglichte – man war entweder im Büro anwesend und somit <i>erreichbar</i> oder aber abwesend und somit <i>nicht erreichbar</i>, ist eine Trennung zwischen <i>erreichbar</i> und <i>nicht erreichbar</i> im Home-Office nicht mehr klar erkennbar bzw. durchsetzbar. Termine, die üblicherweise vor- bzw. nach der Zeit im Büro wahrgenommen wurden, werden im <i>New Normal</i> während der sonst üblichen Kernarbeitszeit eingeplant, wofür oft ein privater Kalender zur Planung verwendet wird. Durch die parallele Verwendung von zwei oder sogar mehreren Kalendern sind somit jedoch Zeiten, in denen man aus privaten Gründen nicht verfügbar ist, nicht im Dienst-Kalender als „nicht-verfügbar“ vorgemerkt, was zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Terminplanung führt: bei Terminvorschlägen müssen mehrere Kalender verglichen werden, andere haben keine Einsicht in die bereits geblockten Termine in anderen Kalendern, etc.</p>
Fragestellung	<p>Das Projekt geht der Frage nach, wie ein solches verteiltes System erschaffen werden kann, welches eine Vielzahl gleichzeitig benutzter gängiger online-Kalender von Personen unter Gewährleistung höchster Datenschutzbestimmungen so zusammenfasst, dass eine datenschutzrechtlich unbedenkliche Verfügbarkeitsüberprüfung der teilnehmenden Personen zur vereinfachten Terminplanung erreicht werden kann.</p>
Vorgehensweise	<p>Um bei gleichzeitiger Verwendung verschiedener Kalender eine Synchronisation der bereits anderweitig vergebenen Zeiten zu ermöglichen, soll mit Web-Technologien ein cloudbasiertes System erstellt werden, welches aus heterogenen Anbietern von Kalendern (z.B. Google, MS Teams, MS Exchange, etc.) die jeweils bereits verplanten Zeiten auslesen, und einen öffentlichen Kalender mit Termin-Blockern für jede teilnehmende Person öffentlich verfügbar machen wird. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die rechtskonforme Verarbeitung persönlicher Daten gelegt werden.</p> <p>Die Erstellung des Prototyps wird im Einklang mit den <i>Design-Science</i>-Prinzipien erfolgen. Dabei werden Technologien, wie sie im Studium gelehrt</p>

	werden, zum Einsatz kommen, wie z.B.: HTML, CSS, JavaScript, Python, Django, JSON, Microsoft Azure, XML, MSSQL, etc.
Angestrebte Ergebnisse	<p>Folgende Ergebnisse sind für dieses Projekt geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Prototyps des Systems für die Synchronisation der Kalender (TLR 5-6) - Technische Dokumentation des Prototyps - Technische Demonstration und öffentliche Präsentation des Systems - Projekt-Webseite - Diverse Publikationen in relevanten Medien

Projekt Nr. 23: Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung Kirchheim: bürgernah digitalisiert (Prof. Dr. Claudia Schneider)

Projekttitlel	Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung Kirchheim: bürgernah digitalisiert
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Mittelgeber	Kirchheim a.N.
Partner	Kirchheim a.N.
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.09.2021 – 31.08.2026
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	135.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Mit der Gemeinde Kirchheim bietet sich erstmalig die Gelegenheit, am Beispiel einer kompletten Organisation (und nicht nur am Beispiel einzelner Ämter) zu zeigen, wie mit dem Vorgehen der integrierten Organisationsentwicklung die digitale Transformation umgesetzt und damit die Zukunftsfähigkeit einer Verwaltung erreicht werden kann. Der von uns verfolgte Ansatz der integrierten Organisationsentwicklung setzt dabei sowohl an den Geschäftsprozessen und deren Digitalisierung, als auch an den Organisationsstrukturen und deren Agilisierung, sowie an den Mitarbeitenden und deren Professionalisierung an.
Fragestellung	Auf welche Art und Weise kann digitale Transformation in einer Kommune stattfinden?
Vorgehensweise	Bestimmung des aktuellen digitalen Reifegrades der Gemeinde Kirchheim: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von 10 Kerngeschäftsprozessen, Erfassung der Bürgerperspektive (Außensicht) und Analyse der internen Schnittstellen (Mitarbeiterperspektive, Innensicht) - Analyse der Organisationskultur, der Organisationsstruktur, der digitalen Kompetenzen von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie des digitalen Commitments und der Professionalität der Führungskräfte (Digital Leadership) aus der Mitarbeiterperspektive

	<ul style="list-style-type: none"> - Eingesetzte Methoden: Fragebogenerhebungen, Interviews, Mystery Shopping - Erarbeitung der Organisationsdiagnose
Angestrebte Ergebnisse	Die Erkenntnisse werden in Anschlusskooperationen mit der Gemeinde Kirchheim oder anderen interessierten Kooperationspartnern überführt. Die im Zusammenhang mit den Projekten gewonnenen Erkenntnisse werden wissenschaftlich aufbereitet und publiziert. Dies geschieht unter anderem über die Organisation von Fachtagen an der Hochschule, die Erstellung von Handlungsleitfäden, die Didaktisierung der gewonnenen Erkenntnisse und die Konzeption von Schulungen, welche entweder als Weiterbildung seitens der Hochschule oder in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden interessierten Kommunen angeboten werden können sowie über wissenschaftliche Publikationen und Beiträge auf einschlägigen Fachtagungen und Kongressen.

Projekt Nr. 24: Zukunftsfähige Stadtverwaltung Herrenberg

Projekttitle	Zukunftsfähige Stadtverwaltung Herrenberg
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	2017 – 2021
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtmittel	50.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Die Kommunalverwaltung Baden-Württembergs steht, ebenso wie Wirtschaftsunternehmen auch, vor großen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Aktuelle Entwicklungen der Lebens- und Arbeitswelt, auch Megatrends genannt, generieren völlig neue Anforderungen an die Organisationsgestaltung. Eine Organisation muss sich nach innen anders aufstellen, sich anders strukturieren, ihre Prozesse anders gestalten, andere Kompetenzen erwerben, ihre Führungskräfte und Mitarbeiter anders ausbilden und einsetzen, als bisher, um zukunftsfähig zu werden und zu bleiben. Exemplarisch sind diese: Digitalisierung, Globalisierung, Europäisierung und weltweite Migration und Demografischer Wandel und Individualisierung. Dies hat auch die Stadtverwaltung Herrenberg erkannt und möchte sich für die Zukunft besser aufstellen.

Projekt Nr. 25: Smart City Esslingen 4.0

Projekttitlel	Smart City Esslingen 4.0
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Mittelgeber	Esslingen
Laufzeit	2018 – 2021
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtittel	25.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Kooperationsforschungsprojekts ist es am Beispiel der Stadtverwaltung Esslingen zu untersuchen, wie der digitale Reifegrad einer Stadtverwaltung ermittelt und für die Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie im Rahmen der strategischen Stadtentwicklung eingesetzt werden kann.

Projekt Nr. 26: Digitales Servicebüro Bauen

Projekttitlel	Digitales Servicebüro Bauen
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	2018 – 2021
Partner	Universität Zürich
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtittel	13.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Kooperationsforschungsprojekts ist es am Beispiel der Stadtverwaltung Herrenberg zu untersuchen, wie ein digitales Service Büro Bauen von der Idee „ich baue“ bis zur Genehmigung der Bauberatung integriert werden kann.

Projekt Nr. 27: Digitale Zukunftskommune Herrenberg

Projekttitlel	Digitale Zukunftskommune Herrenberg
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	2017 – 2021
Mittel Berichtsjahr 2021	0,00 EUR
Gesamtittel	15.000,00 EUR

Kurzbeschreibung	<p>Digital.HBG2025@hbg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von bestehenden Ansätzen an Kreisläufen zur Erarbeitung und Anpassung von Digitalisierungsstrategien, Identifikation von Erfolgsfaktoren und Handlungsnotwendigkeiten zur Sicherung der Nachhaltigkeit einer Strategieumsetzung • Entwicklung eines durch Führungskräfte selbstständig vollziehbaren Kreislaufs zur Entwicklung und regelmäßigen Anpassung einer Digitalisierungsstrategie für ihren Verantwortungsbereich • Erprobung und Evaluation des entwickelten Ansatzes eines selbstständig vollziehbaren Strategiekreislaufes am Beispiel Herrenberg • Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines generischen, in den Arbeitsalltag integrierbaren und digital gestützten Multiprojektmanagementsystems für das Controlling der Maßnahmen zur Strategieumsetzung am Beispiel Herrenberg <p>Digital.NewWork.TDH@hbg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Bewertungsrasters zur Messung des Reifegrades einer Organisation und ihrer Mitglieder und Erprobung am Beispiel der Technischen Dienste Herrenberg • Erarbeitung von zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen und eines Soll-Prozesses zur Aufgabensteuerung und -bearbeitung in Bezug auf die Erfüllung der Kernprozesse der Leistungserbringung eines Bauhofes auf der Basis verteilter Führung unter intensiver Beteiligung der Mitarbeitenden, der verantwortlichen Führungskräfte, des Hauptamtes und des Personalrates und Erprobung am Beispiel der Technischen Dienste Herrenberg • Identifikation von erfolgskritischen Unterstützungsprozessen innerhalb eines Bauhofes • Entwicklung und Erprobung eines Personalentwicklungskonzeptes zur Qualifizierung der Mitarbeitenden eines Bauhofes für die Arbeit in einem Shared-Leadership-Kontext • Konzeption und Erprobung eines Prozesses zur regelmäßigen Erfolgskontrolle und Verbesserung der eingeführten Strukturen und Abläufe
------------------	--

4.3 Drittmittelkategorie II

In dieser Kategorie handelt es sich um Mittel mit Forschungsbezug zur Förderung der Forschungsinfrastruktur. Diese werden nur summarisch aufgeführt.

Grund- und Bonusmittel	
Mittel Berichtsjahr 2021	74.535,45 EUR

5. Wissenschaftliche Publikationen 2021

5.1 Artikel in wissenschaftlichen Journalen mit Peer-Review

1. **Alber**, Matthias (2021): Praxisrelevante Entschuldungsmaßnahmen in der Corona-Krise der GmbH durch den Gesellschafter. In: *Die Wirtschaftsprüfung* 74 (21), S. 1374–1380.
2. **Dickhäuser**, Claudia (2021): Allein, gestresst und unmotiviert? Zum Stresserleben von Studierenden vor und während der Corona-Pandemie. In: *Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS)* 16 (4), S. 111–114.
3. **Dickhäuser**, Claudia (2021): Doppelter Abschluss, doppelter Stress? Eine differenzierte Analyse des Stresserlebens von dual Studierenden als Baustein der Studiengangs-Evaluation. In: *Duales Studium* 2 (1), S. 45–54.
4. **Dickhäuser**, Claudia / Dickhäuser, Oliver (2021): „Engagierte Eltern – engagierte Kinder?“ Zum Zusammenhang zwischen Helicopter Parenting und Selbstwirksamkeit, Autonomie und Engagement im Studium. In: *Perspektiven der empirischen Kindheits- und Jugendforschung* 7 (2), S. 113–134.
5. **Müller-Török**, Robert / Prosser, Alexander (2021): Teaching Requirements of A Digitised Public Administration. In: *Pro Publico Bono* 9 (1), S. 2–15. DOI: 10.32575/ppb.2021.1.1
6. **Müller-Török**, Robert / Prosser, Alexander (2021): The Corona Warning App of the German Federal Government: How Perceived Data Protection Issues Hindered any Effectiveness. In: *Smart Cities and Regional Development* 5 (2), S. 23–31.
7. **Sander**, Gerald G. / Ratusznyj, Roman / Wiśniewski, Bernard / Pantya, Peter (2021): Introduction to Deliberations on State Security Strategy. In *Internal Security* 13 (1), S. 7–18. DOI: 10.5604/01.3001.0015.2897
8. Karacan, Brid / Kombeiz, Olga / **Steidle**, Anna (2021): Powered by Virtual Realities: Promoting Emotional Recovery Through Technology-Based Recovery Interventions. In: *Ergonomics* 64 (10), S. 1351–1366. DOI: 10.1080/00140139.2021.1912399
9. Michel, Alexandra / Groß, Clarissa / Hoppe, Annetkatrin / González-Morales, M. Gloria / **Steidle**, Anna / O’Shea, Deirdre (2021): Mindfulness and Positive Activities at Work: Intervention Effects on Motivation-Related Constructs, Sleep Quality, and Fatigue. In: *Journal of Occupational and Organizational Psychology* 94 (2), S. 309–337. DOI: 10.1111/joop.12345

5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen¹

10. **Ade**, Klaus / **Weber**, Christian (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 77 GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 1. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
11. **Ade**, Klaus / **Weber**, Christian (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 78 GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 1. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
12. **Ade**, Klaus / **Weber**, Christian (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 114 GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 1. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
13. **Ade**, Klaus / **Weber**, Christian (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 114a GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 1. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
14. **Alber**, Matthias / **Szczesny**, Michael (2021): Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer. 19., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
15. Märkle, Rudi W. / **Alber**, Matthias (2021): Der Verein im Zivil- und Steuerrecht. 13., vollständig überarbeitete Auflage. Stuttgart: Boorberg.
16. **Albert**, Alexandra / **Schröder**, Heiko / **Schulz**, Angelika (2021): Einkommenssteuer. 7. Auflage. Weil im Schönbuch: HDS.
17. **Bechtold**, Bernd (2021): Die Bekanntgabe eines Steuerbescheids im digitalen Zeitalter. In: *Die Steuer-Warte* 94 (9), S. 130–133.
18. **Birk**, Hans-Jörg (2021): Städtebauliche Verträge: Inhalte und Leistungsstörungen. 6., vollständig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart: Boorberg.
19. **Bunk**, Sarah (2021): Kommentierung zu § 116 OWiG. In: Kurt Rebmann, Werner Roth und Siegfried Herrmann, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten. 3. Auflage. 30. Ergänzungslieferung, Stand März 2021. Stuttgart: Kohlhammer.
20. **Bunk**, Sarah (2021): Kommentierung zu § 119 OWiG. In: Kurt Rebmann, Werner Roth und Siegfried Herrmann, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten. 3. Auflage. 30. Ergänzungslieferung, Stand März 2021. Stuttgart: Kohlhammer.

¹ Wir erklären hiermit, dass alle im Folgenden genannte Neuauflagen von juristischen Kommentierungen das Kriterium aus Nr. 10.6.3.1 der „Hinweise für die Erstellung der Jahresberichte 2021“ nach unserem besten Wissen und Gewissen erfüllen. Dies ist in den beigefügten Nachweisen durch entsprechende Hervorhebungen kenntlich gemacht.

21. **Bunk**, Sarah (2021): Kommentierung zu § 123 OWiG. In: Kurt Rebmann, Werner Roth und Siegfried Herrmann, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten. 3. Auflage. 30. Ergänzungslieferung, Stand März 2021. Stuttgart: Kohlhammer.
22. **Dickhäuser**, Claudia / Buch, Susanne R. / Sparfeldt, Jörn R. (2021): Kognitive Förderung. In: Arnold Lohaus und Holger Domsch (Hrsg.), Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer, S. 101–114. DOI: 10.1007/978-3-662-61160-9_7
23. **Dölker**, Angelika (2021): Die „Neue Weltsteuerordnung“: Entwicklungen im Transfer Pricing und bei der Hinzurechnungsbesteuerung. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 127–159.
24. **Dölker**, Angelika (2021): Internationalisierung der Unternehmensbesteuerung in Deutschland: Herausforderung für Tax Compliance und Außenprüfung (Teil 1). In: *Der Steuerberater* 72 (9), S. 253–259.
25. **Dölker**, Angelika (2021): Internationalisierung der Unternehmensbesteuerung in Deutschland: Herausforderung für Tax Compliance und Außenprüfung (Teil 2). In: *Der Steuerberater* 72 (10), S. 281–292.
26. **Dölker**, Angelika (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 14 KStG. In: René Feldgen, Florian Kleinmanns und Brigitte Stelzer, 360° KStG eKommentar. Aktualisierung vom 10.11.2021. Bonn: Stollfuß.
27. **Dölker**, Angelika / Burmistrak, Mirko (2021): Kommentierung zu § 4k EStG. In: Jürgen Haun, Holger Kahle, Sören Goebel und Hagen Reiser, Außensteuerrecht: Kommentar zum AStG sowie zu den Entstrickungs- und Verstrickungsvorschriften des EStG, KStG und UmwStG. 45. Ergänzungslieferung, Stand Dezember 2021. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
28. **Dürrschmidt**, Jörg (2021): Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit – Überlegungen zum Resilienzpotenzial migrantischer Familien. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 9–25.
29. **Dürrschmidt**, Jörg (2021): Global Migration and Local Integration: The European Refugee Crisis. In: Günter Walzenbach und Ralf Alleweldt (Hrsg.), Varieties of European Subsidiarity: A Multidisciplinary Approach. Bristol: E-International Relations Publishing, S. 142–154.
30. **Dürrschmidt**, Jörg / **Majer**, Christian F. (Hrsg.) (2021): Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg.
31. Horschitz, Harald / **Fanck**, Bernfried / Guschl, Harald / **Kirschbaum**, Jürgen / **Schustek**, Heribert / **Haug**, Thilo (2021): Bilanzsteuerrecht und Buchführung. 16. Auflage. Freiburg: Schäffer-Poeschel.
32. **Futisch**, Elena (2021): Kommentierung zu § 22 UStG. In: Thomas Küffner und Oliver Zugmaier, Umsatzsteuer Kommentar. Stand 01.04.2021. Herne: NWB.

33. **Gieseler**, Sascha (2021): Tax Compliance in Kommunen: Tätigkeiten der Feuerwehr aus Sicht der Umsatzsteuer. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 97–116.
34. **Grimm**, Simone (2021): Die Kenntnis der Finanzämter durch Datenübermittlungen und sonstiger Mitteilungen und deren Auswirkung auf den Tatbestand der Steuerhinterziehung. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 199–208.
35. Fränznick, Thomas / **Grobshäuser**, Uwe / Radeisen, Rolf-Rüdiger / Pientka, Klaus / Hellmer, Jörg W. et al. (2021): Der Kurzvortrag in der mündlichen Steuerberaterprüfung 2021/2022. 13. Auflage, revidierte Ausgabe. Weil im Schönbuch: HDS.
36. **Grobshäuser**, Uwe / Radeisen, Rolf-Rüdiger / Barzen, Arno / Hellmer, Jörg W. / Hammes, Philipp et al. (2021): Die mündliche Steuerberaterprüfung 2021/2022. 14. Auflage, revidierte Ausgabe. Weil im Schönbuch: HDS.
37. Zenthöfer, Wolfgang / **Grobshäuser**, Uwe / **Schmidt**, Stephan / **Schustek**, Heribert / **Schlenk**, Axel (2021): Einkommensteuer. 14, völlig neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
38. **Haug**, Volker M. (2021): Kommentierung zu § 4a LHG. In: Christian von Coelln und Volker M. Haug, BeckOK HochschulR BW. 21. Edition. München: C.H. Beck.
39. **Haug**, Volker M. (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 3 LHG. In: Christian von Coelln und Volker M. Haug, BeckOK HochschulR BW. 21. Edition. München: C.H. Beck.
40. **Haug**, Volker M. (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 5 LHG. In: Christian von Coelln und Volker M. Haug, BeckOK HochschulR BW. 21. Edition. München: C.H. Beck.
41. **Haug**, Volker M. (2021): Öffentliches Recht im Überblick: Staats- und Verwaltungsrecht für Bachelor und Staatsexamen. 3., neu bearbeitete Auflage. Heidelberg: C.F. Müller.
42. **Haug**, Volker M. (2021): Spannungsverhältnis zwischen repräsentativer und direkter Demokratie – auf welcher Seite steht die Verfassungsgerichtsbarkeit? In: Hermann Heußner, Arne Pautsch und Fabian Wittreck (Hrsg.), Direkte Demokratie: Festschrift für Otmar Jung. Stuttgart: Boorberg, S. 231–244.
43. **Holzner**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 295 AO. In: Volker Pfirrmann, Torsten Rosenke und Klaus J. Wagner, BeckOK AO. 18. Edition. München: C.H. Beck.
44. **Holzner**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 41a EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 11. Edition. München: C.H. Beck.
45. **Holzner**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 46 EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 11. Edition. München: C.H. Beck.
46. **Holzner**, Stefan (2021): Tax Compliance in Kommunen: Birgt das Unterlassen von Tax Compliance-Maßnahmen der „öffentlichen Hand“ – insbesondere in Kommunen – konkrete Risiken? In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 57–64.

47. **Holzner**, Stefan (2021): Themenbereich Handelsrecht. In: Thomas Fränznick, Uwe Grobshäuser, Rolf-Rüdiger Radeisen, Klaus Pientka, Jörg W. Hellmer et al., Der Kurzvortrag in der mündlichen Steuerberaterprüfung 2021/2022. 13. Auflage, revidierte Ausgabe. Weil im Schönbuch: HDS, S. 381–390.
48. **Holzner**, Stefan (2021): Unzulässige Anfechtungsklage mangels Beschwer – Nullbescheid (Anm. zu BFH, Urt. v. 30.6.2020 – IX R 3/19). In: *Deutsches Steuerrecht kurzgefaßt (DStRK)*, S. 56. [Volltextnachweis beigelegt, 2 PDF-Druckseiten]
49. **Holzner**, Stefan (2021): Verlegungsantrag wegen Betreuung des Ehegatten vor einer Herzoperation (Anmerkung zu BFH, Beschl. v. 29.12.2020 – VII B 92/20). In: *Deutsches Steuerrecht kurzgefaßt (DStRK)*, S. 140. [Volltextnachweis beigelegt, 2 PDF-Druckseiten]
50. **Holzner**, Stefan / Rittig, Steffen (2021): Besonderheiten der Strafverfolgungsverjährung nach § 376 AO – kritische Analyse der Entwicklung einer Sondervorschrift. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), *Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021*. Stuttgart: Boorberg, S. 117–126.
51. **Stahlschmidt**, Michael / **Holzner**, Stefan / **Pelke**, Christian (2021): Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung visualisiert. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
52. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Ergänzungsbilanz'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
53. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Festwert'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
54. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Going concern'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
55. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Gruppenbewertung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
56. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Handelsbilanz'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
57. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Inventar'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
58. **Hottmann**, Jürgen (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Inventur'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.

59. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Jahresabschluss'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
60. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Jahresüberschuss und Jahresfehlbetrag'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
61. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Latente Steuern'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
62. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Mehr- und Wenigerrechnung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
63. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Niederstwertprinzip'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
64. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Offene-Posten-Buchhaltung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
65. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Realisationsprinzip'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
66. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Rücklagen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
67. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Saldierungsverbot'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
68. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Sonderbilanzen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
69. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Vermerkplichten'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
70. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Wertaufholung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.

71. **Hottmann, Jürgen** (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Zuschreibungen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
72. **Hottmann, Jürgen** (2021): Teil I: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Teil III: Die Besteuerung der GmbH & Co. KG, Teil V: Option von Personengesellschaften zur Körperschaftsteuer. In: Jürgen Hottmann und Stefan Lahme, Besteuerung der Gesellschaften: 65 praktische Fälle des Steuerrechts. 13. Auflage, revidierte Ausgabe. Achim bei Bremen: Erich Fleischer, S. 15–216, S. 349–393, S. 459–472.
73. **Hottmann, Jürgen / Beckers, Markus / Schustek, Heribert** (2021): Einkommenssteuer. 24. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Freiburg: Schäffer-Poeschel.
74. **Kaesmayr, Julia / Schorn, Michael / Steidle, Anna** (2021): Acceleration Factor Pandemic: A Synthesis of e-Government Maturity Models and Public Administration Employees' Perspective. In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings. Wien: Facultas, S. 19–32.
75. **Kausch-Zongo, Judith / Schenk, Birgit / Bauschke, Rafael** (2021): Facilitating Civic Participation in the Public Sector through Education: A Case Study of Teaching Civic Participation to Future Civil Servants in Germany. In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings. Wien: Facultas, S. 431–442.
76. Waschler, Sarah / **Kese, Volkmar** (2021): E-Kommunikation zur politischen Teilhabe (Teil 1). In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (2), BW S. 11–16.
77. Waschler, Sarah / **Kese, Volkmar** (2021): E-Kommunikation zur politischen Teilhabe (Teil 2). In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (3), BW S. 20–22.
78. **Klink-Straub, Judith** (2021): Do ut des data – Bezahlen mit Daten im digitalen Vertragsrecht. In: *Neue Juristische Wochenschrift* 74 (44), S. 3217–3223.
79. **Klink-Straub, Judith** (2021): Update BGB – Umsetzung der EU-Richtlinien Digitale Produkte und Warenkauf. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 189–198.
80. **Klink-Straub, Judith / Straub, Tobias** (2021): Digital Green Certificate: Eintrittskarte in die Freiheit? In: *ZD-Aktuell* 5, S. 124. [Volltextnachweis beigelegt, 3 PDF-Druckseiten]
81. **Köhler, Andreas** (2021): Kommentierung zu EuGüVO (Verordnung (EU) 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands). In: Martin Gebauer und Thomas Wiedmann, Europäisches Zivilrecht. 3. Auflage. München: C.H. Beck.

82. **Köhler**, Andreas (2021): Kommentierung zu EuPartVO (Verordnung (EU) 2016/1104 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften). In: Martin Gebauer und Thomas Wiedmann, *Europäisches Zivilrecht*. 3. Auflage. München: C.H. Beck.
83. Drewello, Hansjörg / **Kupferschmidt**, Frank / **Sievering**, Oliver (2021): *Markt und Staat: Eine anwendungsorientierte Einführung in die allgemeine Volkswirtschaftslehre*. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
84. **Kupferschmidt**, Frank (2021): Wirtschaftsfördernde Wirtschaftspolitik oder wirtschaftspolitische Wirtschaftsförderung? Zur Integration von kommunaler Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik in kleinen und mittleren Kommunen. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), *Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021*. Stuttgart: Boorberg, S. 209–218.
85. **Kupferschmidt**, Frank / Blum, Sarah (2021): Zwischen Erwartungsinflation und Qualitätssicherung im dualen Studium: Ergebnisse einer Kompetenzanalyse für die Ausbildung im kommunalen Finanzwesen. In: *Verwaltung & Management* 27 (1), S. 13–18.
86. **Lahme**, Stefan (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Abkömmlinge'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
87. **Lahme**, Stefan (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Bereicherungsprinzip'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
88. **Lahme**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Anzeigepflicht'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
89. **Lahme**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Bedarfsbewertung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
90. **Lahme**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Bewertungsgesetz – gesonderte Feststellungen (ErbSt)'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
91. **Lahme**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Erbschaftsteuer'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
92. **Lahme**, Stefan (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Gesellschafternachfolge'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.

93. **Lahme, Stefan** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Steuerpflichtiger Erwerb (Bewertung)'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
94. **Lahme, Stefan** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Verschonung des Unternehmensvermögens (ErbSt)'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
95. **Lahme, Stefan** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Wertermittlung (§ 10 ErbStG)'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
96. **Lahme, Stefan** (2021): Teil II: Die Besteuerung der GmbH, Teil IV: Die Betriebsaufspaltung. In: Jürgen Hottmann und Stefan Lahme, Besteuerung der Gesellschaften: 65 praktische Fälle des Steuerrechts. 13. Auflage, revidierte Ausgabe. Achim bei Bremen: Erich Fleischer, S. 216–348, S. 459–472.
97. **Leibold, Tanja** (2021): Tax Compliance in Kommunen: Ertragsteuerpflichtige Tätigkeiten der Feuerwehr. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 83–96.
98. **Loch, Alexander / Ott, Anna** (2021): Human Capacity Development for Migration Governance: Lessons Learned. Stuttgart: Steinbeis-Edition.
99. **Maier, Hartwig / Koltermann, Jörg / Stirnberg, Martin / Walkenhorst, Ralf** (2021): Steuerberater-Prüfungsklausuren: Ausgabe 2021. Herne: NWB.
100. **Maier, Walter** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Abschreibung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
101. **Maier, Walter** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Aktivierung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
102. **Maier, Walter** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Anlagevermögen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
103. **Maier, Walter** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Anschaffungskosten'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
104. **Maier, Walter** (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Betriebsausgaben'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.

105. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Bürogemeinschaft und Praxismgemeinschaft'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
106. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Einkünfte'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
107. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Entnahmen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
108. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Gebäude, gemischt genutzt'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
109. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Geringwertige Wirtschaftsgüter'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
110. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Herstellungskosten'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
111. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Insolvenz'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
112. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Nicht abziehbare Betriebsausgaben'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
113. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Private Veräußerungsgeschäfte'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
114. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Restschuldbefreiung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
115. **Maier**, Walter (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Übertragung von Wirtschaftsgütern zwischen Personengesellschaften und Gesellschaftern'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.

116. **Maier**, Walter / **Grimm**, Simone (2021): Bürgerliches Recht und Steuerrecht. 15., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
117. Göller, Alessandra / **Majer**, Christian F. (2021): Die Regelung zur Mutterschaft de lege lata und de lege ferenda. In: Jürgen Stember (Hrsg.), Neue Strategien, Methoden und Ansätze in der Polizei und der öffentlichen Verwaltung: Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2020. Baden-Baden: Nomos, S. 187–210.
118. **Majer**, Christian F. (2021): Anerkennung einer ausländischen Mehrehe: Anm. zu VG Berlin, Urteil vom 6.7.2020 – 4 K 769.16 A. In: *Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam)* 8 (1), S. 48. [Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]
119. **Majer**, Christian F. (2021): Anm. zu OLG Schleswig: Beschwerdebegründung als Zulässigkeitsvoraussetzung bei internationaler Kindesentführung. In: *Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam)* 8 (13), S. 613. [Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]
120. **Majer**, Christian F. (2021): Anm. zu OLG Stuttgart Beschluss v. 08.10.2020 – 15 UF 176/20: Einschränkung des Aufenthaltsbestimmungsrechts. In: *Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam)* 8 (4), S. 184. [Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]
121. **Majer**, Christian F. (2021): Heirat und Scheidung in der Pandemie – Zur Zulässigkeit von Ferntrauung und Fernscheidung in Deutschland. In: *COVID-19 und Recht (COVuR)* 2 (1), S. 11–13.
122. **Majer**, Christian F. (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Adoption (§ 27 AufenthG)'. In: Stefan Zeitler, Hypertextkommentar zum Ausländerrecht (HTK-AusR). Stand 01.09.2021. St. Georgen: Neuer Medienverlag.
123. **Majer**, Christian F. (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Ehe - Allgemein (§ 30 AufenthG)'. In: Stefan Zeitler, Hypertextkommentar zum Ausländerrecht (HTK-AusR). Stand 23.07.2021. St. Georgen: Neuer Medienverlag.
124. **Majer**, Christian F. (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Ehe - Kinderehe (§ 30 AufenthG)'. In: Stefan Zeitler, Hypertextkommentar zum Ausländerrecht (HTK-AusR). Stand 01.09.2021. St. Georgen: Neuer Medienverlag.
125. **Majer**, Christian F. (2021): Kommentierung zum Stichwort 'Ehe - Mehrehe (§ 30 AufenthG)'. In: Stefan Zeitler, Hypertextkommentar zum Ausländerrecht (HTK-AusR). Stand 27.07.2021. St. Georgen: Neuer Medienverlag.
126. **Majer**, Christian F. (2021): Rechtsbindungswillen bei Genehmigungserklärung nach Art. 13 HKÜ. In: *Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam)* 8 (21), S. 988. [Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]
127. **Majer**, Christian F. (2021): Rechtsfolgen von nichtigen und unwirksamen Ehen im nationalen und internationalen Kontext. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 173–179.
128. **Majer**, Christian F. / **Pautsch**, Arne (2021): „Ugah, Ugah“ und die Meinungsfreiheit im Arbeitsverhältnis. In: *Jura Studium & Examen* 11 (1), S. 5–8.

129. **Majer**, Christian F. / **Pautsch**, Arne (2021): Das Grundgesetz und Diskriminierung wegen der „Rasse“: Anmerkungen zur geplanten Neufassung von Art. 3 Abs. 3 GG. In: *Neue Justiz* 22 (4), S. 149–152.
130. **Majer**, Christian F. / Sebastian, Sascha / Kauffmann, Philipp / Ernst, Guido Philipp / **Pautsch**, Arne (Hrsg.) (2021): *Jura Studium & Examen* 11 (1–4). [Herausgeberschaft]
131. Bernhagen, Fabian / Blankenhorn, Fabian / Braun, Maximilian / **Maus**, Günter / **Scheel**, Thomas / **Szczesny**, Michael et al. (2021): Klausurtraining Steuerrecht. 7. Auflage. Weil im Schönbuch: HDS.
132. **Meissner**, Gabi (2021): § 2b UStG – Herausforderung und Chance. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), *Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021*. Stuttgart: Boorberg, S. 65–81.
133. **Meissner**, Gabi / **Neeser**, Alexander (2021): *Umsatzsteuer*. 26., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
134. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 59 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
135. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 60 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
136. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 61 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
137. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 62 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
138. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 63 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
139. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 64 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
140. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 65 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.
141. **Mitsch**, Matthias (2021): Kommentierung zu § 66 LPVG. In: Dieter Leuze, Roland Wörz und Frank Bieler, *Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar*. 30. Ergänzungslieferung, Stand September 2021. Bielefeld: Giesecking.

142. **Müller, Matthias** (2021): Kommentierung zu § 20a GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
143. **Müller, Matthias** (2021): Kommentierung zu § 24a GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
144. **Müller, Matthias** (2021): Kommentierung zu § 24b GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
145. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 1 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
146. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 10 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
147. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 11 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
148. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 13 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
149. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 15 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
150. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 16 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
151. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 2 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
152. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 21 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
153. **Müller, Matthias** (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 25 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.

154. **Müller**, Matthias (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 3 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
155. **Müller**, Matthias (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 4 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
156. **Müller**, Matthias (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 5 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
157. **Müller**, Matthias (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 6 GKZ. In: Matthias Müller, PdK BW B-5 (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit: Kommentar). 2. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
158. Fautz, Camilo / Götz, Thomas / Kozel, Alexander / Laue, Thomas / Leikowski, Angela / Maier, Alexander / **Müller-Török**, Robert (Hrsg.) (2021): OZG-Leistungsanalyseprojekt. Ein Beitrag zur OZG-Umsetzung in Baden-Württemberg. Wien: OCG Verlag. ISBN: 978-3-903035-29-4
159. Hemker, Thomas / **Müller-Török**, Robert (2021): Entwicklung und Einführung ERP-basierter Lehre an den HÖD. In: Joachim Beck, Jürgen Stember und Andreas Lasar (Hrsg.), Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse: Möglichkeiten und Wege der Gestaltung für die öffentliche Verwaltung. Baden-Baden: Nomos, S. 263–276.
160. Hemker, Thomas / **Müller-Török**, Robert / Prosser, Alexander / Sasvári, Péter / Scola, Dona / Urs, Nicolae (Hrsg.) (2021): Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings. Wien: Facultas.
161. Rasztovcics, Sandra / **Müller-Török**, Robert (2021): Randomly Selected Citizens: The Sorcerer's Stone of e-Participation? In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings. Wien: Facultas, S. 443–450.
162. **Neeser**, Alexander (2021): Das Warten hat sich gelohnt! Das BMF-Schreiben vom 18.9.2020 zur Rechnungs-Rechtsprechung. In: *Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht (UVR)*, 16 (1), S. 14–21.
163. **Neeser**, Alexander (2021): Nichts Neues bei der Dienstwagenbesteuerung – wie das EuGH-Urteil vom 20.1.2021 missverstanden wird. In: *Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht (UVR)* 16 (6), S. 189–192.
164. **Neeser**, Alexander (2021): Von der Versandhandelsregelung zum Fernverkauf – Die Änderungen im Binnenmarkt bei zwei Beteiligten. In: *Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht (UVR)* 16 (10), S. 296–304.
165. **Noak**, Torsten (2021): Anmerkung zu BGH, Beschl. v. 1.9.2020, 3 StR 214/20 (Anschlussbefugnis des Nebenklägers auch bei fehlender Positionierung gegen den Angeklagten). In: *JuristenZeitung* 76 (1), S. 50–52.

166. **Noak**, Torsten (2021): Wiederaufgreifen des Verfahrens und Aufhebung von Verwaltungsakten im SGB X. In: Rudolf Schweickhardt, Ute Vondung und Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 186–199.
167. **Noak**, Torsten (2021): Zur Garantenpflicht gemäß § 60 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB I beim Sozialleistungsbetrag durch Unterlassen. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 161–172.
168. **Paulin**, Alois (2021): KTLO & Brownfield: Overcoming Challenges when Modernizing Process Automation and Business Intelligence. In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings. Wien: Facultas, S. 241–250.
169. Heußner, Hermann / **Pautsch**, Arne (2021): Die Absenkung des Kommunalwahlalters in Hessen – Verfassungsgebot und Auftrag an den Gesetzgeber? In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (2), BW S. 49–54.
170. Heußner, Hermann / **Pautsch**, Arne / Wittreck, Fabian (Hrsg.) (2021): Direkte Demokratie: Festschrift für Otmar Jung. Stuttgart: Boorberg.
171. **Pautsch**, Arne (2021): Das „Plebizit von oben“ als Störfall der (direkten) Demokratie? Warum Volksbefragungen verfassungsrechtlich und verfassungspolitisch bedenklich sind. In: Hermann Heußner, Arne Pautsch und Fabian Wittreck (Hrsg.), Direkte Demokratie: Festschrift für Otmar Jung. Stuttgart: Boorberg, S. 143–162.
172. **Pautsch**, Arne (2021): Das ordnungsvertretende Landesgesetz als parlamentarischer Rettungsanker in der Corona-Krise? Reichweite und Grenzen der Ermächtigung des Art. 80 Abs. 4 GG. In: *Sächsische Verwaltungsblätter (SächsVBl.)* 2021, S. 33–38.
173. **Pautsch**, Arne (2021): Das vor dem Verfassungsgericht gescheiterte Volksbegehren über gebührenfreie Kindertagesstätten in Baden-Württemberg – Landesbericht Deutschland 2020. In: Nadja Braun Binder, Lars P. Feld, Peter M. Huber, Klaus Poier und Fabian Wittreck (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2020. Baden-Baden: Nomos, S. 161–174.
174. **Pautsch**, Arne (2021): Kommentierung zu § 35a VwVfG. In: Arne Pautsch und Lutz Hoffmann, VwVfG – Verwaltungsverfahrensgesetz Kommentar (Reihe Berliner Kommentare). 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt.
175. **Pautsch**, Arne (2021): Kommentierung zu § 37a GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 7. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
176. **Pautsch**, Arne (2021): Kommentierung zu § 39 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
177. **Pautsch**, Arne (2021): Kommentierung zu § 40 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.

178. **Pautsch**, Arne (2021): Kommentierung zu § 41 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
179. **Pautsch**, Arne (2021): Kommentierung zu § 73a NBauO. In: Willy Spannowsky und Christian W. Otto, BeckOK BauordnungsR Nds. 20. Edition. München: C.H. Beck.
180. **Pautsch**, Arne (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 41 VwVfG. In: Arne Pautsch und Lutz Hoffmann, VwVfG – Verwaltungsverfahrensgesetz Kommentar (Reihe Berliner Kommentare). 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt.
181. **Pautsch**, Arne (2021): Neues zur Rechtsstellung der Vertrauenspersonen von Bürgerbegehren? – Zugleich eine Auseinandersetzung mit BVerfG, Beschluss vom 22.02.2019 – 2 BvR 2203/18. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 47–56.
182. **Pautsch**, Arne (2021): Polizeirecht Baden-Württemberg. 1. Auflage. Heidelberg: C.F. Müller.
183. **Pautsch**, Arne (2021): Weimar locuta, causa finita? Zu den landesverfassungsgerichtlichen Spielräumen bei der Einwirkung von Bundesverfassungsrecht am Beispiel der Entscheidung zum Thüringer Paritätsgesetz. In: *Thüringer Verwaltungsblätter (ThürVBl.)* 2021, S. 63–67.
184. **Pautsch**, Arne (2021): Zur Verfassungsmäßigkeit von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen als Maßnahmen zur Bekämpfung einer Pandemie – Entscheidungsbesprechung, Beschluss des Ersten Senats des BVerfG vom 19. November 2021 – 1 BvR 781/21 u.a. („Bundesnotbremse I“). In: *Jura Studium & Examen* 11 (4), S. 186–191.
185. **Pautsch**, Arne / Hoffmann, Lutz (2021): VwVfG: Verwaltungsverfahrensgesetz Kommentar. 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt.
186. Waibel, Gerhard / **Pautsch**, Arne / Pflumm, Heinz (2021): Gemeindeverfassungsrecht Baden-Württemberg. 6., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
187. Göttert, Hannelore / **Rosenuer**, Gunda (2021): Barrierefrei Beraten – Wir für Sie und zwar für alle! Bericht über ein Projekt, durchgeführt im Diakonischen Werk Heilbronn und dem Diakonieverband Schwäbisch Hall. In: socialnet.de – Das Netz für die Sozialwirtschaft. Abrufbar unter <https://www.socialnet.de/materialien/29259.php>. [Volltextnachweis beigelegt, 5 PDF-Druckseiten]
188. Göttert, Hannelore / **Rosenuer**, Gunda (2021): Wer, wenn nicht wir? Barrierefrei Beraten. In: *Blätter der Wohlfahrtspflege* 16 (4), S. 145–148.
189. **Rosenuer**, Gunda (2021): Barrierefrei kann jede:r – wirklich? Projekt des Diakonischen Werks Heilbronn, des Diakonieverbands Schwäbisch Hall und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021. Stuttgart: Boorberg, S. 219–231.
190. **Rosenuer**, Gunda (2021): Barrierefreiheit... Die Theorie ist klar, warum ist die Umsetzung so schwer, aber dennoch lohnend? In: *Forum Sozial: Die berufliche soziale Arbeit* 1 (1), S. 65–68.

191. **Rzadkowski**, Nora (2021): Befangenheit eines Strafrichters durch Vorbefassung in Verfahren gegen Mittäter: Urteilsanmerkung EGMR (III. Sektion), Urteil vom 16.2.2021 – 1128/17 (Meng/Deutschland). In: *Neue Juristische Wochenschrift (NJW)* 74 (40), S. 2951. [Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]
192. **Rzadkowski**, Nora (2021): Längst überfällig: Die Revidierte Europäische Sozialcharta ist in Kraft getreten. In: *Jura Studium & Examen* 11 (2), S. 54–58.
193. **Sander**, Gerald G. (2021): Das Namensrecht. In: Frank Dirnberger, Hans-Günter Henneke, Hubert Meyer, Utz Schliesky, Gunnar Schwarting, Wolf-Uwe Sponer et al. (Hrsg.), *Praxis der Kommunalverwaltung Bund: Das Namensrecht (PdK Bund L-1a)*. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag (Loseblattsammlung, 70 S.).
194. **Sander**, Gerald G. / Bozic, Mijo (2021): The Legal Framework for Genetic Testing in the Workplace in Germany. In: Gerald G. Sander, Ana Pošćić und Adrijana Martinović (Hrsg.), *Exploring the Social Dimension of Europe: Essays in Honour of Nada Bodiřoga-Vukobrat*. Hamburg: Verlag Dr. Kovac, S. 127–144.
195. **Sander**, Gerald G. / Pošćić, Ana / Martinović, Adrijana (Hrsg.) (2021): *Exploring the Social Dimension of Europe: Essays in Honour of Nada Bodiřoga-Vukobrat*. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.
196. **Sander**, Gerald G. / Schad, Thomas (2021): Bekanntgabe des Verwaltungsakts. In: Rudolf Schweickhardt, Ute Vondung und Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), *Allgemeines Verwaltungsrecht*. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 103–118.
197. **Sander**, Gerald G. / Schad, Thomas (2021): Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung. In: Rudolf Schweickhardt, Ute Vondung und Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), *Allgemeines Verwaltungsrecht*. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 15–37.
198. **Sauerland**, Martin / Müller, Günter F. (2021): Irrational Thinking and the Anticipation and Evaluation of Risks in Decision-Making. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), *Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021*. Stuttgart: Boorberg, S. 181–188.
199. Mutschler, Ingo / **Scheel**, Thomas (2021): *Umsatzsteuer*. 6., komplett überarbeitete und inhaltlich erweiterte Auflage. Weil im Schönbuch: HDS.
200. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Amtshaftung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
201. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Finanzrechtsweg'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.
202. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Gerichtliche Entscheidung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), *Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon*. 57. Edition. München: C.H. Beck.

203. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Klagearten'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
204. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Prozessvertreter'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
205. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Rechtsbehelfsverfahren'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
206. **Scheel**, Thomas (2021): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Revision'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 57. Edition. München: C.H. Beck.
207. **Schenk**, Birgit / **Gross**, Martina / Steinle, Kerstin (2021): Community Supplies via Local Online Markets in Times of The Corona Pandemic. In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings. Wien: Facultas, S. 43–56.
208. **Schenk**, Birgit / **Schneider**, Claudia (2021): Innovative Services und Prozesse für Kommunen: Wie mit innovativer Prozessmodellierung die öffentliche Verwaltung bürgernäher und digitaler werden kann. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
209. **Schlotterbeck**, Karlheinz (2021): Recht der Anlagen-Außenwerbung: Systematische Darstellung am Beispiel Baden-Württemberg mit länderübergreifenden Rechtsprechungs- und Literaturnachweisen. Stuttgart: Kohlhammer.
210. Peuthert, Benjamin / **Schmidt**, Christoph / Müller, Robert / Schaeps, Daniel Simon (2021): Perspektiven für den künftigen Umfang und die Nutzung von digitalen Daten im Besteuerungsverfahren (Teil I). In: *beck.digitax* 2 (4), S. 236–242.
211. Peuthert, Benjamin / **Schmidt**, Christoph / Müller, Robert / Schaeps, Daniel Simon (2021): Perspektiven für den künftigen Umfang und die Nutzung von digitalen Daten im Besteuerungsverfahren (Teil II). In: *beck.digitax* 2 (5), S. 309–321.
212. **Schmidt**, Christoph (2021): Der Steuervollzugsauftrag in der Digitalisierung – Kritische Bestandsaufnahme des neu ausgerichteten Untersuchungsgrundsatzes und Perspektiven einer hybriden Fallbearbeitung. In: *Der Betrieb* 74 (45), S. 2654–2662.
213. **Schmidt**, Christoph (2021): Die elektronischen Risikomanagementsysteme der deutschen Finanzverwaltung– Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation. In: Mirko Andreas Bange (Hrsg.), Auf dem Weg zu einem modernen Rechtsstaat: Tagungsband Liberale Rechtstagung 2021. Göttingen: Cuvilier, S. 93–108.

214. **Schmidt**, Christoph (2021): Die Fortentwicklung von E-Government als Herausforderung und Chance für die deutsche Finanzverwaltung am Beispiel der Außenprüfung. In: *Betriebs-Berater* 76 (18), S. 1047–1051.
215. **Schmidt**, Christoph (2021): Digitalisierung im Steuerrecht: Wie erreichen wir automationsfreundliche Gesetze? In: Jürgen Taeger (Hrsg.), *Im Fokus der Rechtsentwicklung – Die Digitalisierung der Welt: Tagungsband DSRI-Herbstakademie 2021*. Edewecht: OIWIR, S. 665–684.
216. **Schmidt**, Christoph (2021): Maschinelle Daten(weiter)verarbeitung durch die Deutsche Finanzverwaltung – steuerlicher Datenschutz im Lichte unions- und verfassungsrechtlicher Vorgaben. In: Erich Schweighofer, Stefan Eder, Philip Hanke, Franz Kummer und Ahti Saarenpää (Hrsg.), *Cybergovernance: Tagungsband des 24. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2020*. Bern: Editions Weblaw, S. 365–374.
217. **Schmidt**, Christoph (2021): Steuervollzug in Zeiten der Digitalisierung – Kritische Bestandsaufnahme und Blick in die Zukunft – Teil I: Die alljährliche Herausforderung Steuerformular – Erklärst Du noch oder subsumierst Du schon? In: *REthinking Tax* 3 (4), S. 62–71.
218. **Schmidt**, Christoph (2021): Steuervollzug in Zeiten der Digitalisierung – Kritische Bestandsaufnahme und Blick in die Zukunft – Teil II: Die Offenbarung der vom Steuerpflichtigen vertretenen Rechtsauffassung im digitalen Steuervollzug – Das qualifizierte Freitextfeld als freiwilliges oder verpflichtendes Aussteuerungsinstrument? In: *REthinking Tax* 3 (5), S. 57–68.
219. **Schmidt**, Christoph (2021): Steuervollzug in Zeiten der Digitalisierung – Kritische Bestandsaufnahme und Blick in die Zukunft – Teil III: Einsatz von Künstlicher Intelligenz – Assistenz oder Konkurrenz in der Finanzverwaltung von morgen? In: *REthinking Tax* 3 (6), S. 67–78.
220. **Schulz**, Martin (2021): German Family Policy in the Context of Solving Demographic Problems. In: *Bulletin of the Volga Region Institute of Administration* 21 (1), S. 4–11. DOI: 10.22394/1682-2358-2021-1-4-11
221. **Sievering**, Oliver (2021): Insufficient Conditions for Distance Learning in Germany Exacerbate Educational Inequity. In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), *Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings*. Wien: Facultas, S. 213–226.
222. Janneck, Monique / **Steidle**, Anna (2021): Gestaltung physischer Umgebungsfaktoren und Ergonomie. In: Alexandra Michel und Annekatriin Hoppe (Hrsg.), *Handbuch Gesundheitsförderung bei der Arbeit: Interventionen für Individuen, Teams und Organisationen*. Springer: Wiesbaden, S. 1–16.
223. Werth, Lioba / **Steidle**, Anna (2021): *Personal in Hochschule und Wissenschaft professionell führen*. Bonn: Verlag Deutscher Hochschulverband (640 Seiten).
224. **Steinhorst**, Lars (2021): Der öffentlich-rechtliche Vertrag. In: Rudolf Schweickhardt, Ute Vondung und Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), *Allgemeines Verwaltungsrecht*. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 238–263.

225. **Walker**, Christian / **Schad**, Thomas (2021): Allgemeines Verwaltungsverfahren. In: Rudolf Schweickhardt, Ute Vondung und Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 277–325.
226. **Wunderle** Simone (2021): Das Baulandmobilisierungsgesetz 2021: Überblick und Einordnung. In: *Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW)* 2021, S. 353–363.
227. **Wunderle**, Simone (2021): Fortgeschrittenenklausur Öffentliches Recht: Die strittige Werbetafel. In: *Jura Studium & Examen* 11 (1), S. 28–34.
228. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 12 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
229. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 13 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
230. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 14 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
231. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 15 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
232. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 17 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
233. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 18 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
234. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 19 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
235. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 20 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
236. **Wunderle**, Simone (2021): Kommentierung zu § 22 WG. In: Joachim Heiland, Arne Pautsch, Wolfgang Schenk, Judith Spiri und Simone Wunderle, PdK BW L-11 (Wassergesetz für Baden-Württemberg: Kommentar). 4. Fssg. 2021. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
237. **Bühlmaier**, Carolin / **Zimmermann**, Daniel (2021): Die reformierte Europäische Bürgerinitiative. In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (1), S. 27–31.

238. **Zimmermann**, Daniel (2021): Cohesion Policy as a Driver to Promote Good Governance in the EU Member States. In: Thomas Hemker, Robert Müller-Török, Alexander Prosser, Péter Sasvári, Dona Scola und Nicolae Urs (Hrsg.), *Central and Eastern European eDem and eGov Days 2021: Conference Proceedings*. Wien: Facultas, S. 397–408.
239. **Zimmermann**, Daniel / Dyjas, Alexander (2021): Strategische Nutzung europäischer Netzwerke zur Bewältigung von Herausforderungen in den Bereichen Mobilität und Klimaschutz (Teil 1). In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (4), BW S. 29–32.
240. **Zimmermann**, Daniel / Dyjas, Alexander (2021): Strategische Nutzung europäischer Netzwerke zur Bewältigung von Herausforderungen in den Bereichen Mobilität und Klimaschutz (Teil 2). In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (5), BW S. 35–40.
241. **Zimmermann**, Daniel / **Kese**, Volkmar (2021): Das Kohäsionsziel des Art. 174 AEUV im Kontext seiner ordnungs- und prozesspolitischen Einordnung in den EUV/AEUV. In: *Europarecht (EuR)* 56 (2), S. 149–169. DOI: 10.5771/0531-2485-2021-2-149
242. **Zimmermann**, Daniel / **Kese**, Volkmar (2021): Der europäische Green Deal: Mögliche Folgen der strategischen Schwerpunktsetzung der EU-Kommission für Kommunen. In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (7-8), S. 225–229.
243. **Zimmermann**, Daniel / **Kese**, Volkmar (2021): Europäische Fördermittel ab 2021: Bewährte und neue Fördermöglichkeiten für Kommunen (Teil 1). In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (10), S. 293–296.
244. **Zimmermann**, Daniel / **Kese**, Volkmar (2021): Europäische Fördermittel ab 2021: Bewährte und neue Fördermöglichkeiten für Kommunen (Teil 2). In: *Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis (apf)* 47 (11), S. 332–336.
245. **Zimmermann**, Daniel / Linse, David (2021): Förderinstrumente der EU zur Bewältigung der Corona-Krise und die Notwendigkeit kommunaler Interessenvertretung. In: Jörg Dürrschmidt und Christian F. Majer (Hrsg.), *Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2021*. Stuttgart: Boorberg, S. 27–46.
246. Schweickhardt, Rudolf / Vondung, Ute / **Zimmermann-Kreher**, Annette (Hrsg.) (2021): *Allgemeines Verwaltungsrecht*. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
247. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 166 VwGO. In: Herbert Posser und Heinrich Amadeus Wolff, *BeckOK VwGO*. 59. Edition. München: C.H. Beck.
248. **Zimmermann-Kreher**, Annette / Büchner, Hans (2021): Fehlerfreier (rechtmäßiger) Verwaltungsakt, Fehlerfolgen, Bestandskraft des Verwaltungsakts. In: Rudolf Schweickhardt, Ute Vondung und Annette Zimmermann-Kreher (Hrsg.), *Allgemeines Verwaltungsrecht*. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 119–132, S. 133–154, S. 155–202.
249. **Zipfel**, Lars (2021): Neuauflage der Kommentierung zu § 12 ErbStG. In: Gülsen Erkis und Susanne Thonemann-Micker, *BeckOK ErbStG*. 13. Edition. München: C.H. Beck.